



AGGLOMERATION ZÜRICH

- 20.1 Bevölkerung | **398**
- 20.2 Haushalte | **407**
- 20.3 Arbeit und Erwerb | **410**
- 20.9 Wohnungsbestand, Bautätigkeit | **416**
- 20.10 Hotellerie | **420**
- 20.18 Öffentliche Finanzen | **422**

METHODEN

Im Anschluss an die Volkszählung 2000 wurde der räumliche Umfang der Agglomeration Zürich gemäss einheitlichen Richtlinien des Bundesamtes für Statistik (BFS) neu bestimmt (siehe Glossar). Gegenüber 1990 ist die Agglomeration Zürich um 31 Gemeinden grösser geworden und besteht nun aus der Kernstadt Zürich und weiteren 131 Gemeinden. Die neu hinzugekommenen Gemeinden bilden den sechsten Vorortsgürtel. 104 Gemeinden der Agglomeration Zürich gehören zum Kanton Zürich, 25 zum Kanton Aargau und 3 zum Kanton Schwyz. 23 Gemeinden sind Städte im statistischen Sinne, das heisst Gemeinden mit mindestens 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Von den Gemeinden des neuen, sechsten Vorortsgürtels genügt nur das schwyzerische Freienbach dieser Anforderung. Die Stadt Uster im vierten Vorortsgürtel ist neben der Kernstadt Zürich die Agglomerationsgemeinde mit der zweitgrössten Zahl an Einwohnerinnen und Einwohnern.

Das BFS definiert alle zehn Jahre – jeweils auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung – die Anzahl und Grenzen der Agglomerationen neu. Der Begriff der Agglomeration hat erstmals 1910 Eingang in die Schweizer Statistik gefunden. Die Kriterien, die es erlauben, Agglomerationsgebiete zu bezeichnen, wurden 1930 aufgestellt und 1980 völlig neu formuliert. Die Abgrenzung der Agglomerationen ist nicht rechtsverbindlich. Trotzdem haben die Agglomerationen in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Sie werden in der neuen Bundesverfassung im Artikel 50, dem so genannten Städteartikel, erwähnt. Dieser Artikel besagt, dass der Bund bei seinem Handeln die möglichen Auswirkungen auf die Gemeinden beachtet und dabei die besondere Situation der Städte, Agglomerationen und Berggebiete berücksichtigt. Auf kantonaler Ebene werden die Agglomerationen vermehrt als Grundlage für Planungen verwendet.

GLOSSAR

Städtische Gebiete und Agglomerationen

Das Bundesamt für Statistik (BFS) definiert Städtische Gebiete und Agglomerationen wie folgt:

Zum städtischen Gebiet zählen

- Agglomerationen
- Städte, die keiner Agglomeration angehören

Agglomerationen werden durch folgende Bedingungen definiert

- a) Agglomerationen sind zusammenhängende Gebiete mehrerer Gemeinden mit insgesamt mindestens 20 000 Einwohnern.
- b) Jede Agglomeration besitzt eine Kernzone, die aus der Kerngemeinde und gegebenenfalls weiteren Gemeinden besteht, die jede mindestens 2000 Arbeitsplätze und mindestens 85 Arbeitsplätze (in der Gemeinde arbeitende Personen) auf 100 wohnhafte Erwerbstätige aufweist. Diese Gemeinden müssen ferner entweder mindestens 1/6 ihrer Erwerbstätigen in die Kerngemeinde entsenden oder mit dieser baulich verbunden sein oder an sie angrenzen.
- c) Eine nicht der Kernzone zugehörige Gemeinde wird einer Agglomeration zugeteilt, wenn:
 - mindestens 1/6 ihrer Erwerbstätigen in der Kernzone arbeitet und
 - mindestens drei der fünf folgenden Kriterien erfüllt sind:
 1. Baulicher Zusammenhang mit der Kerngemeinde; Baulücken durch Nichtsiedelgebiet (Landwirtschaftsland, Wald) dürfen 200 Meter nicht überschreiten.
 2. Die kombinierte Einwohner-/Arbeitsplatzdichte je Hektare Siedlungs- und Landwirtschaftsfläche (ohne Alpweiden) übersteigt 10.
 3. Das Bevölkerungswachstum im vorangegangenen Jahrzehnt liegt um 10 Prozentpunkte über dem schweizerischen Mittel. (Dieses Kriterium findet nur Anwendung für Gemeinden, die noch keiner Agglomeration angehört haben; für bestehende Agglomerationsgemeinden gilt es unabhängig vom erreichten Wert als erfüllt.)
 4. Mindestens 1/3 der wohnhaften Erwerbstätigen arbeitet in der Kernzone. Schwellengemeinden, die an zwei Agglomerationen angrenzen, erfüllen dieses Kriterium auch dann, wenn mindestens 40 % der Erwerbstätigen in beiden Kernzonen zusammenarbeiteten und auf jede einzelne mindestens 1/6 entfällt.
 5. Der Anteil der im 1. Wirtschaftssektor Erwerbstätigen (Wohnortsprinzip) darf das Doppelte des gesamtschweizerischen Anteils nicht überschreiten.

Städte

Städte sind Gemeinden mit mindestens 10 000 Einwohnern.

GLOSSAR

Arbeitsstätten

Arbeitsstätten sind örtlich abgegrenzte Einheiten, in denen mindestens 20 Stunden pro Woche gearbeitet wird.

Beschäftigung

Die Beschäftigung ist begründet durch eine vertragliche Beziehung zwischen einem Unternehmen und einer Person. Die Zahl der Beschäftigten (= Arbeitsplätze) entspricht nicht der Zahl der Erwerbspersonen. Eine Person, die zwei verschiedene Stellen ausfüllt, wird als zwei Beschäftigte ausgewiesen. Die Erwerbstätigenzahlen werden in den Volkszählungen erhoben (Kapitel 0.3).

Beschäftigte

Personen, die pro Woche insgesamt mehr als 6 Stunden tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlohnt ist oder nicht. Unter Beschäftigte werden immer Voll- und Teilzeitbeschäftigte insgesamt verstanden. In den Betriebszählungen sind die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» synonym.

Vollzeitbeschäftigte

Beschäftigte mit mindestens 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit. In der Landwirtschaft gilt als Vollzeit- oder ständig Beschäftigter, wer während mindestens 75 Prozent seiner Arbeitszeit auf dem Betrieb tätig ist.

Teilzeitbeschäftigte

Sie werden nach zwei Arbeitszeitkategorien unterschieden.

Teilzeitbeschäftigte 1 (TZ1)

Beschäftigte mit 50 % oder mehr, aber weniger als 90 % der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit.

Teilzeitbeschäftigte 2 (TZ2)

Beschäftigte mit mindestens 6 Stunden pro Woche und weniger als 50 % der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit.

Wirtschaftsabteilung

Bei der Zuteilung der Arbeitsstätten und Beschäftigten wurde die Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige nach der Definition NOGA von 1995 verwendet (Nomenclature Générale des Activités économiques).

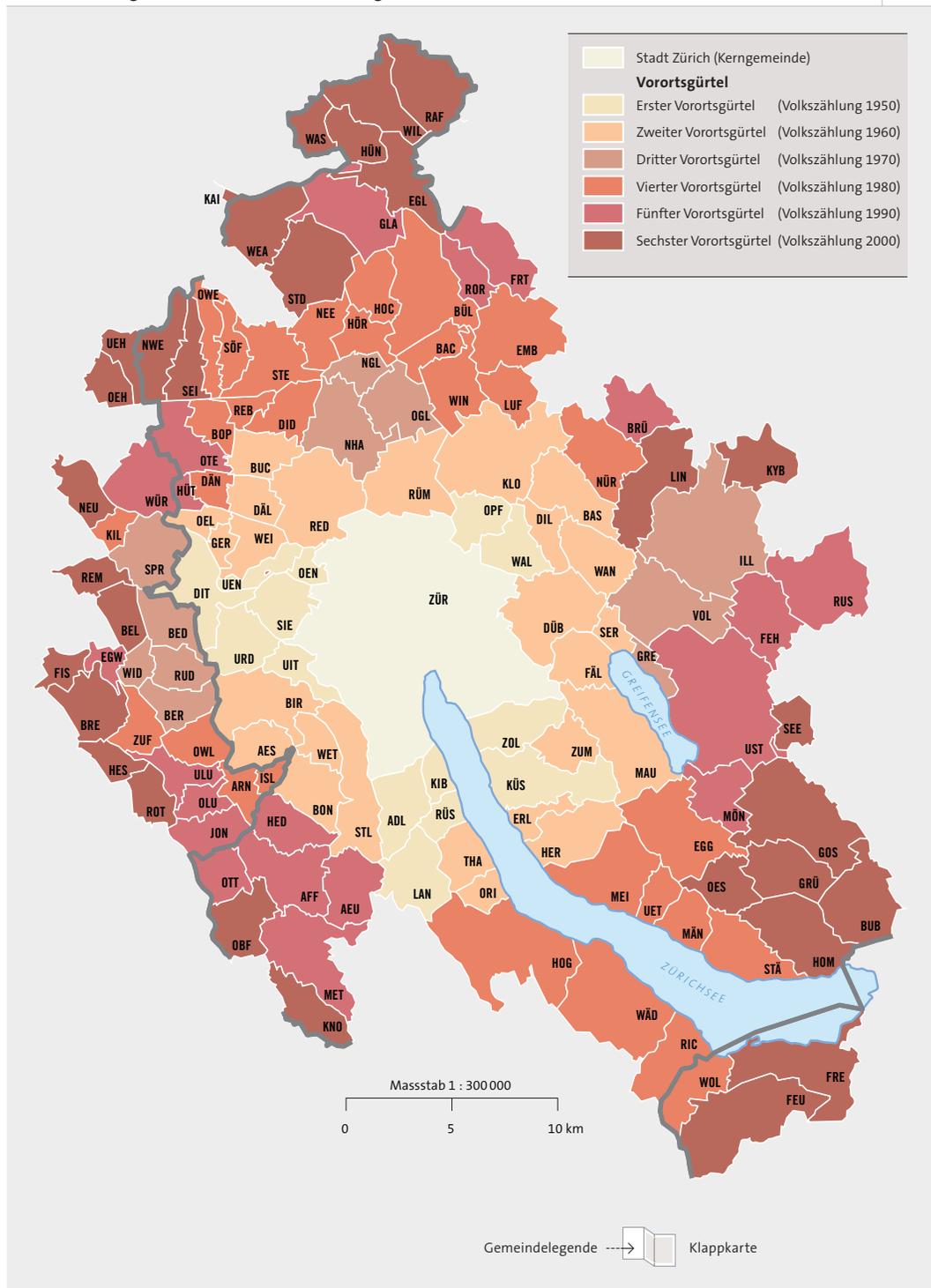
Vollzeitäquivalente

Sie werden ermittelt, indem die nach drei Kategorien unterteilten Beschäftigten (Vollzeit, Teilzeit 1 und Teilzeit 2) mit dem mittleren Beschäftigungsgrad der jeweiligen Kategorie multipliziert werden. Der mittlere Beschäftigungsgrad wird mit Hilfe der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) für 11 verschiedene NOGA-Kategorien errechnet. Zur besseren Vergleichbarkeit werden somit Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet.

Die Gemeinden der Agglomeration Zürich

K_20.1.1

► nach Vorortsgürtel, Definition Volkszählung 2000



20.1 Bevölkerung

In der Agglomeration Zürich lebten im Dezember 2000 gemäss Volkszählung 1 080 728 Einwohnerinnen und Einwohner (1990: 1 021 859). In allen sechs Vorortsgürteln stieg zwischen 1990 und 2000 die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner – mit 15,6 Prozent am stärksten im neuen, sechsten Vorortsgürtel. Die Kernstadt Zürich verzeichnete im gleichen Zeitraum dagegen einen Bevölkerungsrückgang von minus 0,5 Prozent.

Wohnbevölkerung der Agglomeration (Volkszählungsergebnisse)

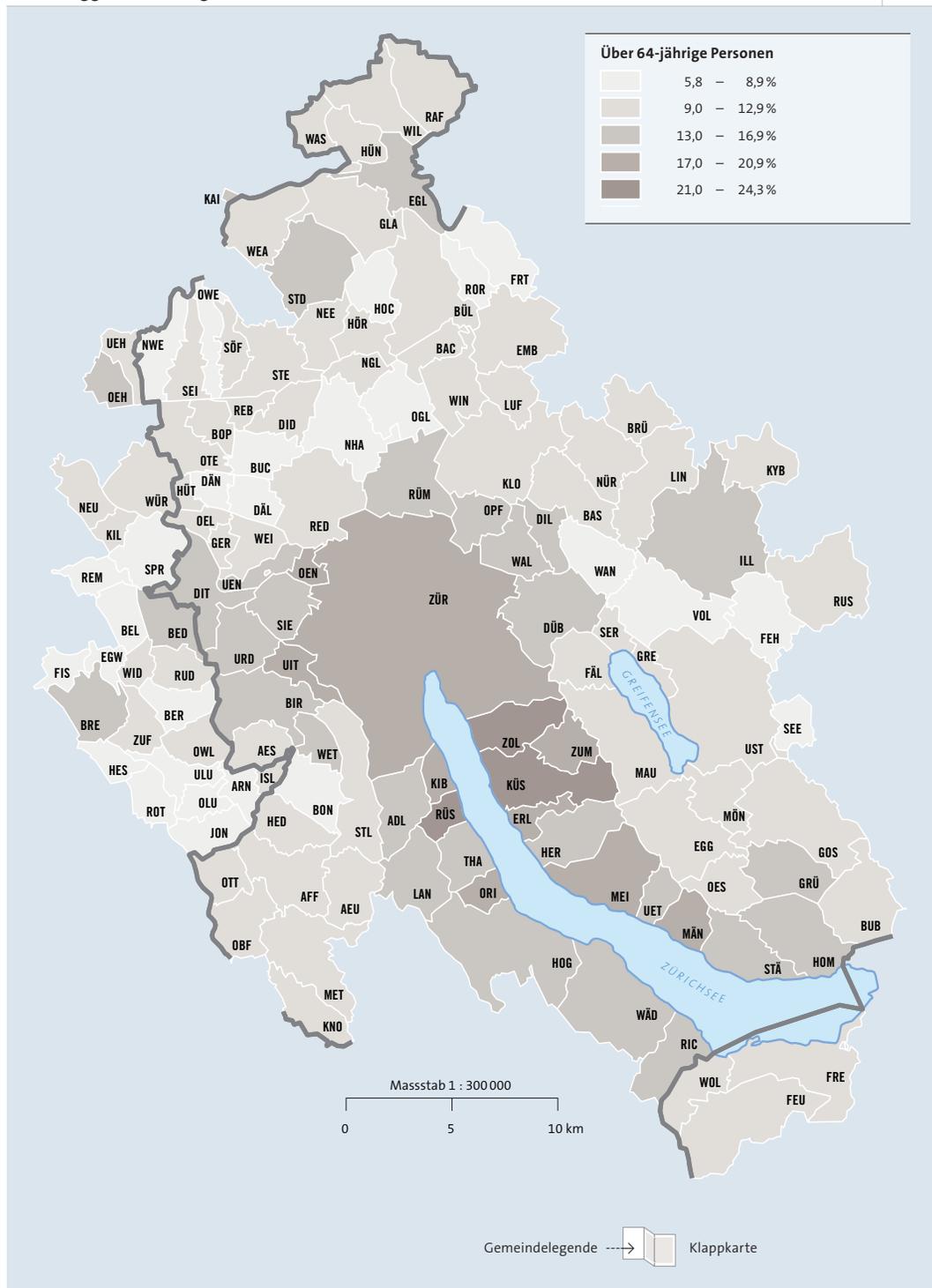


T_20.1.1

Jahr	Im Ganzen	Geschlecht		Altersklassen		Zivilstand		Heimat		
		weiblich	männlich	unter 20	20–64	65 u. m.	verheiratet	übrige	Schweiz	Ausland
Agglomeration Zürich										
1970	947 011	483 891	463 120	255 052	586 710	105 249	461 000	486 011	763 755	183 256
1980	970 073	498 923	471 150	231 934	609 384	128 755	454 804	515 269	808 221	161 852
1990	1 021 859	517 898	503 961	202 451	679 407	140 001	473 933	547 926	815 422	206 437
2000	1 080 728	549 430	531 298	216 281	705 085	159 362	488 934	591 794	827 132	253 596
Stadt Zürich										
1970	422 640	223 186	199 454	86 623	272 614	63 403	197 372	225 268	348 643	73 997
1980	369 522	197 481	172 041	62 931	233 335	73 256	162 667	206 855	304 214	65 308
1990	365 043	189 929	175 114	52 745	241 586	70 712	152 432	212 611	276 403	88 640
2000	363 273	187 437	175 836	57 324	239 600	66 349	141 286	221 987	256 887	106 386
Erster Vorortsgürtel (14 Gemeinden), Definition gemäss Volkszählung 1950										
1970	132 014	66 952	65 062	38 609	82 175	11 230	67 838	64 176	104 974	27 040
1980	136 787	70 265	66 522	33 199	88 116	15 472	67 124	69 663	113 124	23 663
1990	135 777	69 133	66 644	25 582	91 526	18 669	66 729	69 048	107 416	28 361
2000	138 936	70 906	68 030	27 041	88 258	23 637	67 129	71 807	102 646	36 290
Zweiter Vorortsgürtel (25 Gemeinden), Definition gemäss Volkszählung 1960										
1970	120 492	59 196	61 296	38 742	74 000	7 750	61 557	58 935	95 271	25 221
1980	140 088	69 798	70 290	38 357	91 078	10 653	68 927	71 161	117 478	22 610
1990	154 226	76 471	77 755	33 358	106 134	14 734	76 176	78 050	126 706	27 520
2000	168 812	84 607	84 205	35 433	112 003	21 376	82 020	86 792	133 721	35 091
Dritter Vorortsgürtel (11 Gemeinden), Definition gemäss Volkszählung 1970										
1970	44 178	21 469	22 709	15 166	26 880	2 132	23 125	21 053	33 795	10 383
1980	59 823	29 664	30 159	18 833	37 807	3 183	28 802	31 021	49 556	10 267
1990	67 567	33 197	34 370	16 743	46 215	4 609	32 948	34 619	54 777	12 790
2000	73 364	36 682	36 682	17 149	49 179	7 036	35 461	37 903	56 930	16 434
Vierter Vorortsgürtel (30 Gemeinden), Definition gemäss Volkszählung 1980										
1970	113 195	56 881	56 314	36 415	66 102	10 678	56 101	57 094	89 917	23 278
1980	132 444	66 928	65 516	38 179	80 825	13 440	64 563	67 881	112 220	20 224
1990	145 165	72 962	72 203	34 080	95 024	16 061	71 228	73 937	120 515	24 650
2000	159 021	80 858	78 163	35 428	102 575	21 018	77 657	81 364	129 725	29 296
Fünfter Vorortsgürtel (20 Gemeinden), Definition gemäss Volkszählung 1990										
1970	52 329	25 973	26 356	17 202	30 343	4 784	25 626	26 703	40 510	11 819
1980	60 240	29 984	30 256	18 041	36 145	6 054	28 850	31 390	50 491	9 749
1990	72 402	35 888	36 514	18 405	46 852	7 145	35 076	37 326	60 357	12 045
2000	82 862	41 698	41 164	20 369	53 268	9 225	39 702	43 160	68 523	14 339
Sechster Vorortsgürtel (31 Gemeinden), Definition gemäss Volkszählung 2000										
1970	62 163	30 234	31 929	22 295	34 596	5 272	29 381	32 782	50 645	11 518
1980	71 169	34 803	36 366	22 394	42 078	6 697	33 871	37 298	61 138	10 031
1990	81 679	40 318	41 361	21 538	52 070	8 071	39 344	42 335	69 248	12 431
2000	94 460	47 242	47 218	23 537	60 202	10 721	45 679	48 781	78 700	15 760

Prozentualer Anteil von über 64-jährigen Personen
 ► nach Agglomerationsgemeinde, 2000

K_20.1.2



Wohnbevölkerung und Fläche der Agglomerationsgemeinden



T_20.1.5

Gemeinden	Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung				Polygon- fläche (ha) ¹	Einwohner (2000 je ha Polygonfläche)
	1970	1980	1990	2000		
Agglomeration Zürich	947 011	970 073	1 021 859	1 080 728	1 08 582	10
Zürich	422 640	369 522	365 043	363 273	8 781	41
Erster Vorortsgürtel	132 014	136 787	135 777	138 936	8 769	16
Adliswil	15 920	16 418	15 776	15 822	778	20
Dietikon	22 705	21 765	21 152	21 353	938	23
Kilchberg	7 546	7 214	7 081	7 197	257	28
Küsnacht	12 193	12 766	12 384	12 484	1 237	10
Langnau a. A.	4 879	6 694	6 528	6 595	869	8
Oberengstringen	6 074	6 154	5 824	5 879	216	27
Opfikon	11 115	11 444	11 872	12 062	559	22
Rüschlikon	4 797	4 778	4 622	4 858	293	17
Schlieren	11 869	12 891	13 814	13 356	659	20
Uitikon	2 606	2 763	3 134	3 480	437	8
Untereingstringen	1 818	2 290	2 629	2 832	333	9
Urdorf	7 960	8 589	8 339	9 417	760	12
Wallisellen	10 415	10 887	11 216	11 939	645	19
Zollikon	12 117	12 134	11 406	11 662	788	15
Zweiter Vorortsgürtel	120 492	140 088	154 226	168 812	19 071	9
Aesch b. Birmensdorf	472	788	982	950	524	2
Bassersdorf	5 590	5 335	6 823	7 515	903	8
Birmensdorf	3 180	4 097	4 744	5 451	1 141	5
Bonstetten	1 706	2 123	2 717	3 893	741	5
Buchs	1 552	1 838	3 516	4 182	585	7
Dällikon	1 316	2 426	2 551	3 261	449	7
Dietlikon	4 381	5 310	5 885	6 281	426	15
Dübendorf	19 639	20 683	21 106	22 216	1 362	16
Erlenbach	4 523	4 331	4 377	4 609	289	16
Fällanden	4 260	6 222	6 489	6 423	640	10
Geroldswil	2 818	3 925	4 534	4 540	193	24
Herrliberg	4 083	4 211	4 532	5 499	898	6
Kloten	16 388	15 845	16 148	17 190	1 922	9
Maur	3 943	6 222	6 979	8 677	1 476	6
Oberrieden	3 698	3 979	4 385	4 583	276	17
Oetwil a. d. Limmat	651	1 399	2 058	2 120	277	8
Regensdorf	8 566	12 300	13 673	15 098	1 463	10
Rümlang	5 677	5 055	5 211	5 552	1 240	4
Schwerzenbach	2 665	2 810	3 645	4 256	264	16
Stallikon	1 062	1 475	2 020	2 608	1 201	2
Thalwil	13 591	15 412	15 647	15 805	549	29
Wangen-Brüttisellen	3 692	3 474	4 694	5 978	792	8
Weiningen	2 323	3 054	3 500	3 791	537	7
Wettswil a. A.	1 703	3 366	3 425	3 784	379	10
Zumikon	3 013	4 408	4 585	4 550	544	8
Dritter Vorortsgürtel	44 178	59 823	67 567	73 364	9 224	8
Bergdietikon AG	1 077	1 693	2 194	2 256	593	4
Berikon AG	1 593	2 314	3 765	4 358	536	8
Greifensee	2 674	5 423	5 281	5 242	233	22
Illnau-Effretikon	13 693	14 788	14 566	14 491	2 530	6
Niederglatt	2 421	2 939	3 362	3 737	362	10
Niederhasli	2 838	5 057	5 834	7 589	1 129	7
Oberglatt	2 770	4 097	4 337	5 120	828	6

Wohnbevölkerung und Fläche der Agglomerationsgemeinden

T_20.1.5



Gemeinden	Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung				Polygon- fläche (ha) ¹	Einwohner (2000 je ha Polygonfläche)
	1970	1980	1990	2000		
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	2384	3582	3757	3738	491	8
Spreitenbach AG	5978	7198	8315	9127	860	11
Volketswil	7473	10033	12241	14070	1401	10
Widen AG	1277	2699	3915	3636	261	14
Vierter Vorortsgürtel	113 195	132 444	145 165	159 021	22 009	7
Arni AG	472	660	966	1302	336	4
Bachenbülach	2307	2859	2887	3083	428	7
Boppelsen	373	705	829	1018	397	3
Bülach	11043	12292	13472	13999	1612	9
Dänikon	373	985	1182	1749	286	6
Dielsdorf	2961	3767	4616	4882	587	8
Egg	5250	6074	6533	7455	1449	5
Embrach	4123	5893	7194	7744	1270	6
Hochfelden	677	928	1103	1579	615	3
Höri	2103	1759	1864	2300	481	5
Horgen	15691	16577	16463	17432	2107	8
Islisberg AG	178	157	259	405	166	2
Killwangen AG	842	1041	1328	1377	244	6
Lufingen	595	723	952	1172	520	2
Männedorf	7419	7833	7486	8348	477	18
Meilen	9881	10430	10749	11480	1195	10
Neerach	718	1165	1731	2366	606	4
Nürensdorf	2012	3348	3946	4475	1007	4
Oberweningen	526	693	1149	1290	489	3
Oberwil-Lieli AG	768	1191	1591	1729	537	3
Regensberg	468	639	581	487	238	2
Richterswil	7380	8672	9882	10354	751	14
Schöfflisdorf	494	696	1064	1133	403	3
Stäfa	9937	10558	10539	11567	858	13
Steinmaur	1497	2109	2552	2742	937	3
Uetikon a. See	3477	3686	4026	5210	345	15
Wädenswil	15695	18485	19440	19464	1742	11
Winkel	1089	2028	2313	3317	814	4
Wollerau SZ	3441	3878	4952	6074	632	10
Zufikon AG	1405	2613	3516	3488	480	7
Fünfter Vorortsgürtel	52 329	60 240	72 402	82 862	16 837	5
Aeugst a. A.	700	866	1230	1544	790	2
Affoltern a. A.	7363	8064	9461	10314	1061	10
Brütten	671	1153	1482	1774	660	3
Eggenwil AG	376	417	586	669	245	3
Fehraltorf	2058	2486	4065	4687	950	5
Freienstein-Teufen	1219	1485	1818	2127	837	3
Glattfelden	2857	2753	3294	3544	1235	3
Hedingen	1880	1915	2190	2991	655	5
Hüttikon	256	356	410	533	159	3
Jonen AG	698	800	1102	1569	569	3
Mettmenstetten	1866	2297	2876	3724	1302	3
Mönchaltorf	1604	2863	3494	3183	761	4
Oberlunkhofen AG	532	723	1075	1443	325	4
Otelfingen	941	1243	1580	1852	716	3
Ottenbach	1285	1389	2038	2164	500	4

Wohnbevölkerung und Fläche der Agglomerationsgemeinden



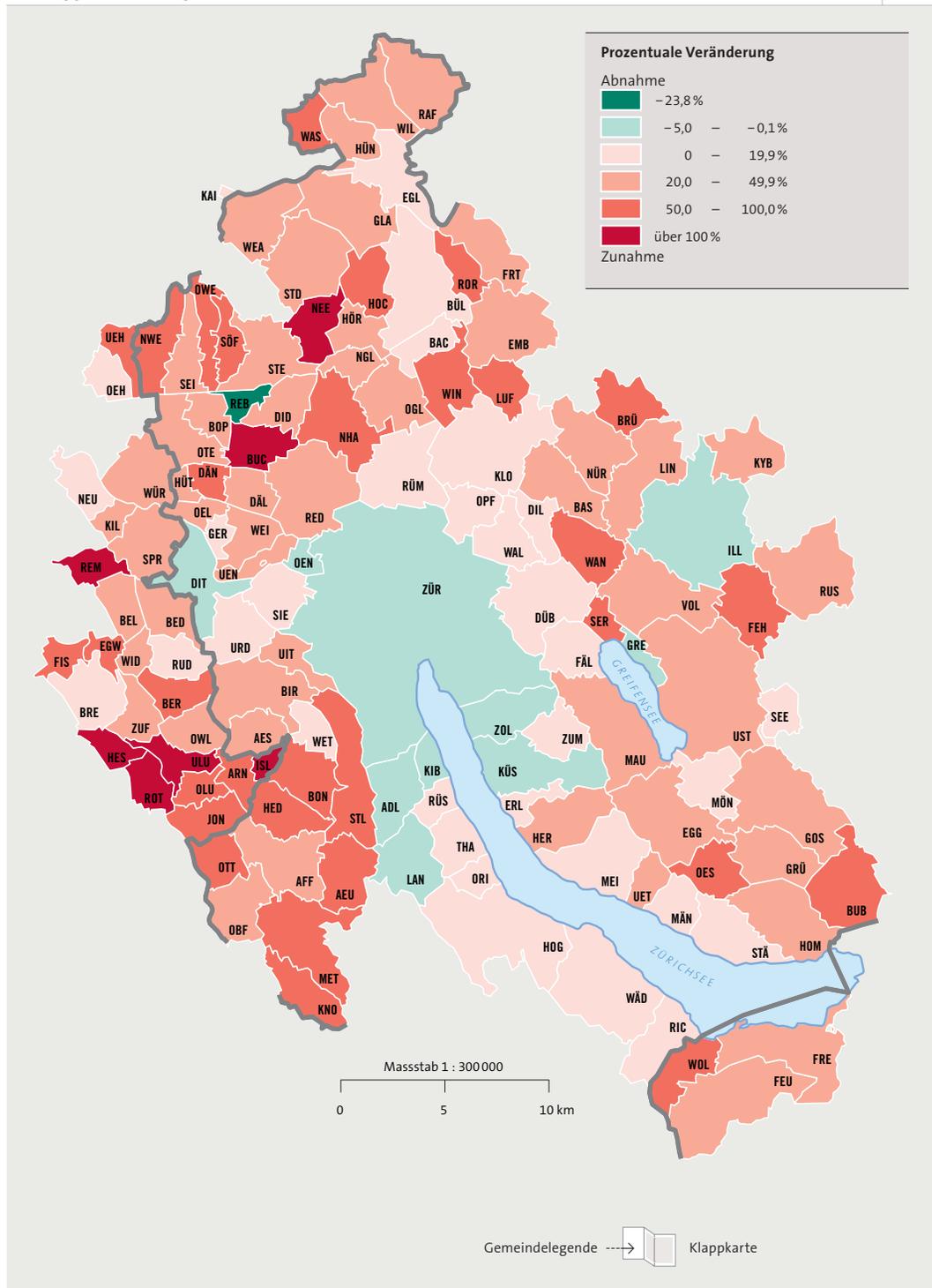
T_20.1.5

Gemeinden	Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung				Polygon- fläche (ha) ¹	Einwohner (2000 je ha Polygonfläche)
	1970	1980	1990	2000		
Rorbas	1205	1315	1987	2201	440	5
Russikon	1975	2810	3669	3952	1430	3
Unterkunkhofen AG	371	400	761	1227	449	3
Uster	21819	23702	25182	28571	2851	10
Würenlos AG	2653	3203	4102	4793	902	5
Sechster Vorortsgürtel	62163	71169	81679	94460	23891	4
Bellikon AG	627	905	1035	1303	496	3
Bremgarten AG	4873	4815	5280	5338	804	7
Bubikon	3244	3601	4666	5424	1159	5
Eglisau	2160	2462	2659	2893	904	3
Feusisberg SZ	2173	2829	3157	3779	1749	2
Fischbach-Göslikon AG	511	633	963	1254	308	4
Freienbach SZ	8429	9912	11186	13055	1373	10
Gossau ZH	4759	6205	7157	8685	1827	5
Grüningen	2059	2185	2756	3092	877	4
Hermetschwil-Staffeln AG	473	498	592	1087	335	3
Hombrechtikon	4580	6001	6865	7246	1220	6
Hüntwangen	596	645	687	782	492	2
Kaiserstuhl AG	407	374	433	434	32	14
Knonau	932	951	1045	1445	649	2
Kyburg	297	303	290	396	761	1
Lindau	2485	3132	3302	4072	1200	3
Neuenhof AG	7164	7203	7707	7613	538	14
Niederweningen	1256	1269	1588	2220	687	3
Oberehrendingen AG	1497	1489	1597	1767	398	4
Obfelden	2255	3315	3818	4182	754	6
Oetwil am See	3068	3247	3770	4375	612	7
Rafz	2215	2325	2599	3395	1071	3
Remetschwil AG	629	796	1168	1759	387	5
Rottenschwil AG	292	305	613	806	450	2
Schleinikon	429	451	542	637	568	1
Seegräben	855	1121	1103	1279	377	3
Stadel	1115	1299	1421	1739	1286	1
Unterehrendingen AG	865	987	1361	1532	331	5
Wasterkingen	296	320	481	560	396	1
Weiach	688	692	719	994	956	1
Wil ZH	934	899	1119	1317	894	1

1 BFS GEOSTAT Die Polygonfläche kann als die zur Zeit genaueste Flächenangabe angesehen werden. Sie beruht auf dem Datensatz der digitalen Gemeindegrenzen GG25 von Swisstopo. Die Flächen sind auf Hektaren gerundet.

**Prozentuale Veränderung der Wohnbevölkerung
nach Agglomerationsgemeinde, 1980–2000**

K_20.1.3



In der Agglomeration Zürich lebten Ende 2002 1 091 732 Einwohnerinnen und Einwohner, 11 698 mehr als Ende 2001. In der Kernstadt Zürich nahm die Wohnbevölkerung im Jahr 2002 um 2516 auf 364 558 Personen zu.

Bevölkerungsbilanz der Agglomerationsgemeinden

T 20.1.9

► 2002



Aggl. Gürtel	Wohnbevölkerung 1. 1. 2002	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Wanderungssaldo	Gesamt-saldo ²	Wohnbevölkerung 31.12.2002	Eheschliessungen
Agglomeration Zürich¹	1 080 034	11 228	8 376	2 852	10 189	11 698	1 091 732	8 090
Zürich	362 042	3 553	3 726	-173	2 689	2 516	364 558	3 574
1 Adliswil	15 774	154	104	50	61	122	15 896	99
2 Aesch b. Birmensdorf	970	10	5	5	3	8	978	6
5 Aeugst a.A.	1 502	13	9	4	-17	-12	1 490	8
5 Affoltern a.A.	10 035	128	67	61	36	91	10 126	47
4 Arni AG	1 316	11	4	7	127	134	1 450	7
4 Bachenbülach	3 191	37	15	22	112	128	3 319	18
2 Bassersdorf	7 940	85	49	36	411	439	8 379	45
6 Bellikon AG	1 336	14	6	8	-19	-14	1 322	9
3 Bergdietikon AG	2 307	22	16	6	-14	-8	2 299	14
3 Berikon AG	4 347	39	15	24	-58	-41	4 306	26
2 Birmensdorf	5 441	61	26	35	3	78	5 519	36
2 Bonstetten	3 970	52	19	33	67	117	4 087	23
4 Boppelsen	1 068	13	7	6	29	31	1 099	11
6 Bremgarten AG	5 450	65	44	21	271	319	5 769	32
5 Brütten	1 838	19	8	11	10	21	1 859	6
6 Bubikon	5 373	48	30	18	178	201	5 574	21
2 Buchs	4 200	52	24	28	11	47	4 247	24
4 Bülach	13 996	166	95	71	116	159	14 155	85
2 Dällikon	3 292	43	10	33	16	51	3 343	21
4 Dänikon	1 769	19	7	12	-19	-2	1 767	13
4 Dielsdorf	4 679	54	21	33	4	27	4 706	34
1 Dietikon	21 420	267	159	108	173	199	21 619	134
2 Dietlikon	6 101	68	43	25	224	278	6 379	43
2 Dübendorf	22 314	264	146	118	69	286	22 600	152
4 Egg	7 400	56	42	14	279	291	7 691	37
5 Eggenwil AG	669	6	3	3	31	30	699	9
6 Eglisau	2 997	29	21	8	61	113	3 110	18
4 Embrach	7 522	81	34	47	190	223	7 745	50
2 Erlenbach	4 757	54	47	7	124	130	4 887	22
2 Fällanden	6 530	66	33	33	96	113	6 643	45
5 Fehraltorf	4 670	62	16	46	-6	14	4 684	31
6 Feusisberg SZ	3 395	51	19	32	69	19	3 414	23
6 Fischbach-Gösslikon AG	1 269	21	7	14	22	39	1 308	6
6 Freienbach SZ	11 039	144	84	60	314	200	11 239	110
5 Freienstein-Teufen	2 129	23	12	11	6	26	2 155	10
2 Geroldswil	4 554	38	27	11	-64	-35	4 519	27
5 Glattfelden	3 638	34	25	9	15	16	3 654	25
6 Gossau	8 787	90	42	48	31	57	8 844	51
3 Greifensee	5 256	52	23	29	-66	-37	5 219	31
6 Grüningen	2 833	21	21	-	-18	-5	2 828	16
5 Hedingen	3 070	29	19	10	3	3	3 073	14
6 Hermetschwil-Staffeln AG	1 086	14	6	8	3	9	1 095	5
2 Herrliberg	5 637	54	48	6	74	86	5 723	34
4 Hochfelden	1 670	20	10	10	11	14	1 684	4
6 Hombrechtikon	7 226	66	54	12	136	137	7 363	39
4 Höri	2 370	24	8	16	74	97	2 467	15
4 Horgen	17 522	194	125	69	65	98	17 620	99

Bevölkerungsbilanz der Agglomerationsgemeinden

► 2002

T_20.1.9



Aggl. Gürtel	Wohnbe- völkerung 1.1.2002	Lebend- geborene	Gestor- bene	Geburten- bzw. Sterbe- überschuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- saldo ²	Wohnbe- völkerung 31.12.2002	Ehe- schlies- sungen
6 Hüntwangen	794	9	6	3	39	44	838	4
5 Hüttikon	530	3	1	2	10	-1	529	1
3 Illnau-Effretikon	14629	167	108	59	207	304	14933	105
4 Islisberg AG	432	3	3	-	15	17	449	-
5 Jonen AG	1617	23	7	16	-5	10	1627	4
6 Kaiserstuhl AG	449	7	3	4	-3	-3	446	1
1 Kilchberg	7129	64	79	-15	-65	-67	7062	53
4 Killwangen AG	1391	15	9	6	91	108	1499	8
2 Kloten	16678	171	109	62	253	274	16952	136
6 Knonau	1479	12	9	3	66	18	1497	5
1 Küsnacht	12463	119	121	-2	145	87	12550	82
6 Kyburg	383	6	4	2	-4	-4	379	4
1 Langnau a.A.	6638	62	46	16	9	44	6682	29
6 Lindau	4105	46	17	29	89	141	4246	22
4 Lufingen	1248	20	13	7	82	81	1329	10
4 Männedorf	8536	90	71	19	350	421	8957	52
2 Maur	8840	114	37	77	126	221	9061	71
4 Meilen	11477	109	89	20	37	78	11555	75
5 Mettmenstetten	3693	32	20	12	54	65	3758	23
5 Mönchaltorf	3165	25	26	-1	-16	3	3168	17
4 Neerach	2464	20	9	11	23	47	2511	12
6 Neuenhof AG	7645	69	45	24	-63	-38	7607	47
3 Niederglatt	3796	41	23	18	22	37	3833	21
3 Niederhasli	7670	86	37	49	-96	-34	7636	42
6 Niederweningen	2326	31	13	18	17	34	2360	10
4 Nürensdorf	4590	54	22	32	52	78	4668	26
6 Oberehrendingen AG	1801	15	14	1	50	45	1846	8
1 Oberengstringen	5922	58	41	17	26	50	5972	38
3 Oberglatt	5053	78	20	58	14	36	5089	36
5 Oberlunkhofen AG	1509	13	5	8	24	27	1536	13
2 Oberrieden	4605	36	48	-12	92	81	4686	30
4 Oberweningen	1288	11	9	2	21	25	1313	4
4 Oberwil-Lieli AG	1786	16	11	5	78	83	1869	10
6 Obfelden	4216	41	25	16	-10	14	4230	16
6 Oetwil am See	4184	46	16	30	-45	-51	4133	21
2 Oetwil a.d. Limmat	2146	18	7	11	23	23	2169	17
1 Opfikon	11969	158	99	59	261	347	12316	85
5 Otelfingen	1948	23	4	19	-7	16	1964	14
5 Ottenbach	2225	14	9	5	-6	1	2226	11
6 Rafz	3400	35	8	27	7	32	3432	18
4 Regensberg	438	6	4	2	-4	3	441	4
2 Regensdorf	15142	188	72	116	72	41	15183	108
6 Remetschwil AG	1778	19	2	17	67	87	1865	8
4 Richterswil	10602	96	65	31	189	219	10821	76
5 Rorbas	2241	17	17	-	7	-25	2216	17
6 Rottenschwil AG	811	14	4	10	-1	5	816	3
3 Rudolfstetten-Friedlisberg AG	3747	31	21	10	-35	-12	3735	23
2 Rümlang	5667	58	33	25	139	143	5810	42
1 Rüslikon	4887	45	48	-3	86	76	4963	39
5 Russikon	3917	35	30	5	-11	-12	3905	23
6 Schleinikon	664	9	4	5	28	29	693	5
1 Schlieren	13039	168	103	65	130	211	13250	103
4 Schöfflisdorf	1124	18	5	13	40	45	1169	5

Bevölkerungsbilanz der Agglomerationsgemeinden

► 2002



T_20.1.9

Aggl. Gürtel	Wohnbevölkerung 1.1.2002	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Wanderungssaldo	Gesamt-saldo ²	Wohnbevölkerung 31.12.2002	Eheschliessungen
2 Schwerzenbach	4270	39	14	25	-19	2	4272	28
6 Seegräben	1251	9	3	6	2	7	1258	7
3 Spreitenbach AG	9549	121	42	79	227	282	9831	62
4 Stäfa	11654	106	100	6	236	364	12018	53
6 Stadel	1715	23	18	5	30	31	1746	12
2 Stallikon	2795	29	11	18	-15	46	2841	23
4 Steinmaur	2772	27	16	11	-2	13	2785	26
2 Thalwil	15851	147	115	32	125	75	15926	123
4 Uetikon a. See	5190	70	24	46	106	149	5339	18
1 Uitikon	3535	44	23	21	54	67	3602	22
6 Unterehrendingen AG	1515	18	3	15	44	62	1577	8
1 Unterengstringen	2865	18	22	-4	6	-22	2843	10
5 Unterlunkhofen AG	1241	15	5	10	3	13	1254	6
1 Urdorf	9361	89	58	31	-54	-45	9316	55
5 Uster	28379	303	208	95	131	251	28630	152
3 Volketswil	14238	182	63	119	-80	93	14331	137
4 Wädenswil	19191	185	133	52	15	56	19247	102
1 Wallisellen	11758	125	105	20	250	278	12036	68
2 Wangen-Brüttisellen	6161	85	29	56	-55	-	6161	35
6 Wasterkingen	579	5	4	1	-6	-3	576	1
6 Weiach	1002	9	6	3	6	12	1014	4
2 Weiningen	3884	53	17	36	-20	21	3905	27
2 Wettswil a. A.	3923	44	20	24	60	90	4013	25
3 Widen AG	3573	23	13	10	-21	-4	3569	12
6 Wil ZH	1309	10	9	1	-24	-15	1294	10
4 Winkel	3411	36	12	24	35	59	3470	29
4 Wollerau SZ	6394	57	39	18	87	-937	5457	42
5 Würenlos AG	4852	40	25	15	41	36	4888	24
1 Zollikon	11654	93	144	-51	264	207	11861	79
4 Zufikon AG	3613	40	20	20	28	62	3675	16
2 Zumikon	4576	33	43	-10	132	131	4707	28

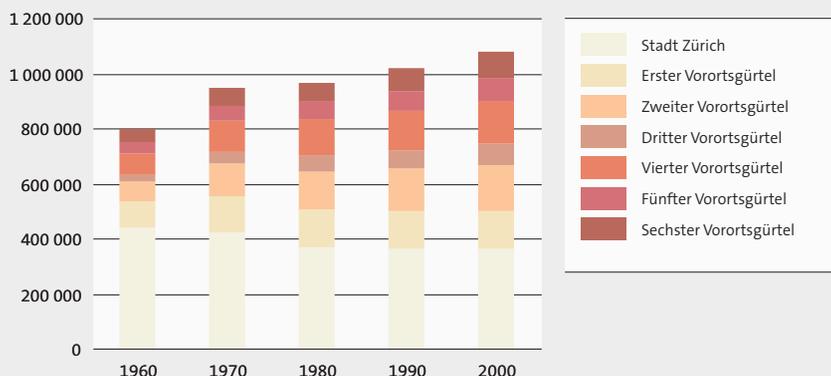
1 Bevölkerung der Stadt Zürich nach wirtschaftlichem, übrige Gemeinden nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff.

2 Einschliesslich Korrekturen.

Bevölkerungsentwicklung in der Agglomeration

► seit 1960

G_20.1.1



20.2 Haushalte

In sämtlichen Vorortsgürteln hat sich die Zahl der Haushalte zwischen 1990 und 2000 erhöht. Auch die Kernstadt Zürich verzeichnet für diesen Zeitraum eine Zunahme, allerdings fällt diese vergleichsweise gering aus. Am meisten Personen leben in der Kernstadt in Privathaushalten (344 388 im Jahr 2000), gefolgt vom zweiten (164 317) bzw. vierten Vorortsgürtel (154 064). Die Zahl der Kollektivhaushalte bleibt in der ganzen Agglomeration gering.

Haushalte und Personen

► nach Agglomerationsgemeinden, 2000



T_20.2.21

Gemeinden	Haushalte im Ganzen	Privat- haushalte	Kollektiv- haushalte	Personen	
				in Privat- haushalten	in Kollektiv- haushalten
Agglomeration Zürich	506 619	497 122	906	1 040 719	22 862
Stadt Zürich	190 927	186 880	270	344 388	10 467
Erster Vorortsgürtel	65 428	64 302	119	134 186	3 001
Adliswil	7 573	7 436	9	15 327	304
Dietikon	9 892	9 707	15	20 856	240
Kilchberg	3 512	3 444	8	6 877	210
Küsnacht	5 843	5 744	14	11 883	446
Langnau a. A.	2 926	2 883	2	6 435	92
Oberengstringen	2 882	2 851	3	5 798	36
Opfikon	5 968	5 851	10	11 699	164
Rüschlikon	2 243	2 202	3	4 657	143
Schlieren	6 262	6 159	14	12 784	413
Uitikon	1 569	1 544	4	3 380	60
Unteringstringen	1 301	1 281	4	2 770	35
Urdorf	4 272	4 218	6	9 169	171
Wallisellen	5 510	5 398	16	11 513	299
Zollikon	5 675	5 584	11	11 038	388
Zweiter Vorortsgürtel	76 606	75 332	133	164 317	2 409
Aesch b. Birmensdorf	397	395	–	948	–
Bassersdorf	3 187	3 137	4	7 276	161
Birmensdorf	2 508	2 465	9	5 268	114
Bonstetten	1 622	1 591	1	3 842	3
Buchs	1 773	1 745	–	4 143	–
Dällikon	1 436	1 413	2	3 216	5
Dietlikon	2 817	2 776	7	6 049	178
Dübendorf	10 786	10 613	15	21 624	297
Erlenbach	2 041	2 007	10	4 394	169
Fällanden	2 855	2 804	6	6 334	25
Geroldswil	2 011	1 979	4	4 478	30
Herrliberg	2 422	2 391	6	5 330	118
Kloten	8 327	8 160	6	16 589	246
Maur	3 741	3 686	3	8 498	85
Oberrieden	2 133	2 096	1	4 500	21
Oetwil a. d. Limmat	1 000	987	1	2 103	5
Regensdorf	6 508	6 406	22	14 480	360
Rümlang	2 587	2 544	5	5 428	70
Schwerzenbach	1 890	1 858	4	4 200	19

Haushalte und Personen

► nach Agglomerationsgemeinden, 2000

T_20.2.21



Gemeinden	Haushalte im Ganzen	Privat- haushalte	Kollektiv- haushalte	Personen	
				in Privat- haushalten	in Kollektiv- haushalten
Stallikon	1 098	1 078	7	2 520	73
Thalwil	7 680	7 541	8	15 356	261
Wangen-Brüttisellen	2 498	2 435	8	5 823	73
Weiningen	1 623	1 597	1	3 668	79
Wettswil a. A.	1 616	1 598	—	3 755	—
Zumikon	2 050	2 030	3	4 495	17
Dritter Vorortsgürtel	31 687	31 211	32	72 002	668
Bergdietikon AG	975	961	3	2 224	16
Berikon AG	1 821	1 802	1	4 319	4
Greifensee	2 198	2 162	3	5 134	45
Illnau-Effretikon	6 702	6 594	3	14 211	98
Niederglatt	1 626	1 601	1	3 667	38
Niederhasli	3 082	3 032	1	7 495	20
Oberglatt	2 336	2 274	3	5 001	38
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	1 620	1 600	1	3 712	1
Spreitenbach AG	3 846	3 804	3	8 990	81
Volketswil	5 988	5 910	10	13 726	242
Widen AG	1 493	1 471	3	3 523	85
Vierter Vorortsgürtel	68 963	67 713	164	154 064	3 091
Arni AG	500	496	—	1 295	—
Bachenbülach	1 325	1 307	—	3 060	—
Boppelsen	420	415	—	1 011	—
Bülach	6 076	5 985	14	13 631	186
Dänikon	689	673	3	1 714	19
Dielsdorf	2 039	1 979	4	4 614	159
Egg	3 068	3 024	6	7 181	221
Embrach	3 106	3 044	13	7 276	372
Hochfelden	613	603	2	1 532	36
Höri	924	910	—	2 267	—
Horgen	7 850	7 744	9	16 919	357
Islisberg AG	162	158	—	400	—
Killwangen AG	564	559	2	1 362	9
Lufingen	510	502	—	1 164	—
Männedorf	3 806	3 715	12	7 970	232
Meilen	5 315	5 228	18	11 138	227
Neerach	1 003	988	—	2 347	—
Nürensdorf	1 900	1 866	1	4 436	3
Oberweningen	512	502	1	1 276	4
Oberwil-Lieli AG	710	696	2	1 706	3
Regensberg	222	209	9	430	49
Richterswil	4 452	4 351	10	10 054	150
Schöfflisdorf	452	443	1	1 084	38
Stäfa	5 179	5 071	20	11 147	287
Steinmaur	1 208	1 180	5	2 668	43
Uetikon a. See	2 113	2 071	14	4 803	332
Wädenswil	8 796	8 622	16	18 862	311
Winkel	1 468	1 454	—	3 296	—
Wollerau SZ	2 563	2 525	2	5 969	53
Zufikon AG	1 418	1 393	—	3 452	—
Fünfter Vorortsgürtel	34 447	33 840	69	80 085	1 590
Aeugst a. A.	619	607	1	1 481	45
Affoltern a. A.	4 231	4 144	14	9 711	443

Haushalte und Personen

► nach Agglomerationsgemeinden, 2000



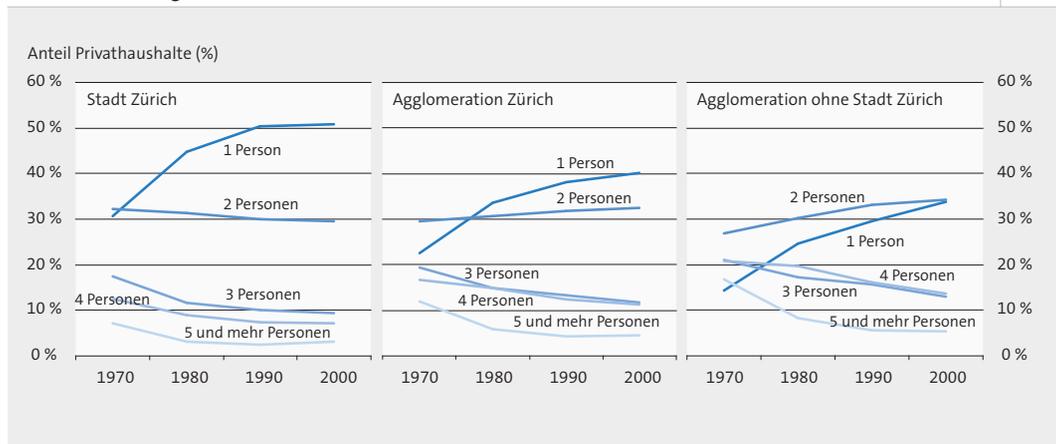
T_20.2.21

Gemeinden	Haushalte im Ganzen	Privat- haushalte	Kollektiv- haushalte	Personen	
				in Privat- haushalten	in Kollektiv- haushalten
Brütten	744	733	–	1 757	–
Eggenwil AG	272	267	1	662	3
Fehraltorf	1 916	1 889	4	4 579	71
Freienstein-Teufen	818	799	4	2 065	44
Glattfelden	1 426	1 399	1	3 456	43
Hedingen	1 174	1 156	1	2 965	2
Hüttikon	212	207	–	524	–
Jonen AG	607	599	–	1 557	–
Mettmenstetten	1 442	1 415	3	3 578	103
Mönchaltorf	1 336	1 315	–	3 156	–
Oberlunkhofen AG	600	592	–	1 433	–
Otelfingen	748	741	–	1 842	–
Ottenbach	847	840	1	2 135	23
Rorbas	926	908	–	2 171	–
Russikon	1 483	1 460	13	3 841	87
Unterbühlhofen AG	472	470	–	1 225	–
Uster	12 605	12 356	25	27 228	690
Würenlos AG	1 969	1 943	1	4 719	36
Sechster Vorortsgürtel	38 561	37 844	119	91 677	1 636
Bellikon AG	535	526	1	1 277	9
Bremgarten AG	2 467	2 383	25	5 045	190
Bubikon	2 125	2 070	22	5 179	190
Eglisau	1 198	1 170	1	2 812	39
Feusisberg SZ	1 577	1 553	4	3 675	62
Fischbach-Göslikon AG	480	478	–	1 248	–
Freienbach SZ	5 558	5 470	8	12 776	126
Gossau	3 442	3 392	2	8 535	40
Grüningen	1 135	1 105	13	2 741	295
Hermetschwil-Staffeln AG	395	361	–	982	–
Hombrechtikon	2 948	2 902	7	7 007	170
Hüntwangen	320	318	–	780	–
Kaiserstuhl AG	189	185	1	420	9
Knonau	570	553	4	1 409	22
Kyburg	150	147	–	393	–
Lindau	1 545	1 512	3	3 870	157
Neuenhof AG	3 437	3 382	6	7 473	70
Niederweningen	875	863	–	2 194	–
Oberehrendingen AG	745	740	–	1 761	–
Obfelden	1 650	1 625	–	4 128	–
Oetwil am See	1 784	1 736	12	4 149	160
Rafz	1 286	1 273	3	3 348	37
Remetschwil AG	648	643	–	1 752	–
Rottenschwil AG	307	304	–	802	–
Schleinikon	251	248	–	632	–
Seegräben	491	481	3	1 228	19
Stadel	720	706	2	1 697	21
Unterehrendingen AG	622	614	1	1 517	7
Wasterkingen	213	212	–	559	–
Weiach	393	391	–	989	–
Wil	505	501	1	1 299	13

Haushaltstypen in Stadt und Agglomeration

G_20.2.2

► nach Haushaltsgrösse, seit 1960



20.3 Arbeit und Erwerb

In der Agglomeration Zürich nahm die Zahl der Arbeitsstätten im zweiten und dritten Sektor zwischen 1998 und 2001 um 3,6 Prozent zu, in der Stadt Zürich allein betrug die Zunahme 2,1 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten im zweiten und dritten Sektor erhöhte sich im gleichen Zeitraum in der Agglomeration um 8,5 Prozent und in der Stadt Zürich allein um 7,7 Prozent.

Monatlicher Bruttolohn in der Grosse region Zürich und der ganzen Schweiz

T_20.3.1

► 2002

Der Medianwert des monatlichen Bruttolohns in der Grosse region Zürich, die dem Kanton Zürich entspricht, betrug im Jahr 2002 Fr. 5969.–.

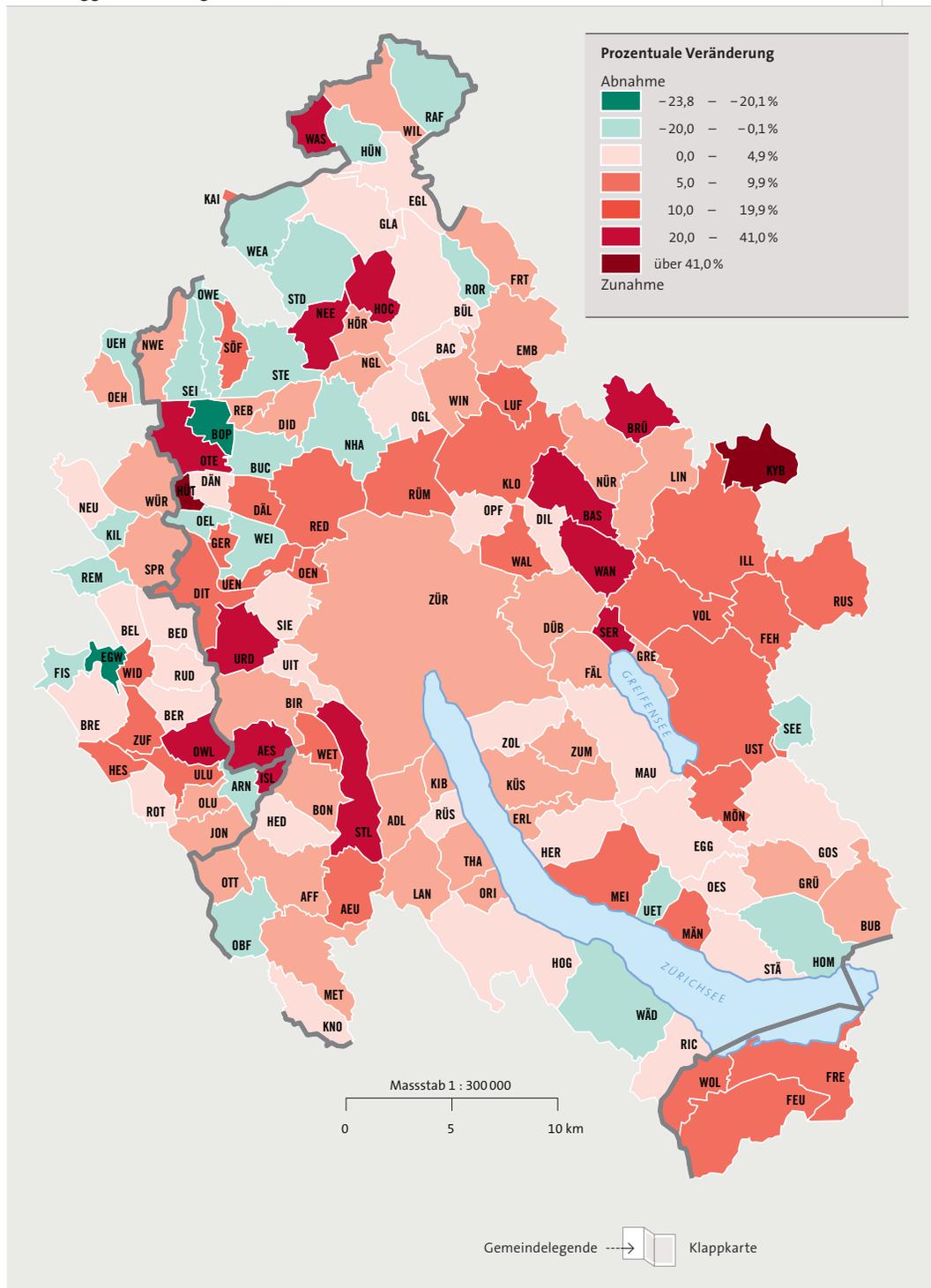
	Monatlicher Bruttolohn im privaten und öffentlichen Sektor (Bund)				
	Anforderungsniveau ¹				
	1 bis 4	1	2	3	4
Grosse region Zürich					
Median²					
Im Ganzen	5969	11143	7440	5526	4329
Frauen	5154	8862	6562	5074	4002
Männer	6534	11605	7837	5838	4690
Ganze Schweiz					
Median²					
Im Ganzen	5417	10000	6655	5302	4232
Frauen	4625	7934	5879	4784	3844
Männer	5831	10367	7000	5556	4626

1 Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes: 1 = Verrichtung höchst anspruchsvoller und schwierigster Arbeiten, 2 = Verrichtung selbständiger und qualifizierter Arbeiten, 3 = Berufs- und Fachkenntnisse vorausgesetzt, 4 = Einfache und repetitive Tätigkeiten.
 2 Median (Zentralwert): Für die Hälfte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Median.

Prozentuale Veränderung der Beschäftigtenzahl

K_20.3.1

► nach Agglomerationsgemeinde, 1998–2001



Arbeitsstätten und Beschäftigte¹

► Betriebszählung, 2001



T. 20.3.25

Aggl. Gürtel	Arbeitsstätten 2. und 3. Sektor		Beschäftigte 2. und 3. Sektor	
	Im Ganzen	Veränderung 1998–2001 (%)	Im Ganzen	Veränderung 1998–2001 (%)
Agglomeration Zürich	62 490	3,6	676 040	8,5
Zürich	26 038	2,1	339 529	7,7
1 Adliswil	663	-1,2	4 724	6,9
2 Aesch b. Birmensdorf	45	12,5	234	37,6
5 Aeugst a. A.	76	7,0	284	11,4
5 Affoltern a. A.	572	8,5	4 721	8,3
4 Arni AG	50	-2,0	164	-8,4
4 Bachenbülach	183	4,6	1 488	2,5
2 Bassersdorf	341	12,5	2 840	20,1
6 Bellikon AG	46	-14,8	462	4,1
3 Bergdietikon AG	117	-3,3	999	0,5
3 Berikon AG	244	-1,2	1 087	3,4
2 Birmensdorf	279	4,9	1 658	6,3
2 Bonstetten	138	7,8	559	8,8
4 Boppelsen	33	-10,8	105	-23,4
6 Bremgarten AG	388	-0,8	3 015	5,0
5 Brütten	77	16,7	255	32,1
6 Bubikon	276	2,2	2 257	5,6
2 Buchs	150	-6,8	1 515	-1,7
4 Bülach	733	4,3	7 705	4,9
2 Dällikon	195	8,3	2 348	14,7
4 Dänikon	67	-5,6	410	0,7
4 Dielsdorf	282	2,2	3 354	8,2
1 Dietikon	1 189	7,2	12 230	16,4
2 Dietlikon	352	3,2	5 639	4,1
2 Dübendorf	1 160	1,4	13 247	5,1
4 Egg	311	6,9	1 828	2,8
5 Eggenwil AG	31	-13,9	102	-21,5
6 Eglisau	130	0,0	1 109	4,1
4 Embrach	325	10,9	3 072	7,8
2 Erlenbach	279	10,7	1 441	8,4
2 Fällanden	302	-6,5	2 363	6,9
5 Fehraltorf	292	7,8	2 102	10,9
6 Feusisberg SZ	238	6,7	1 288	13,4
6 Fischbach-Göslikon AG	53	-3,6	313	-1,9
6 Freienbach SZ	1 140	28,1	8 891	16,9
5 Freienstein-Teufen	60	-11,8	357	5,9
2 Geroldswil	259	0,0	1 721	19,8
5 Glattfelden	137	-0,7	612	2,3
6 Gossau	365	3,1	1 804	3,6
3 Greifensee	131	4,0	1 815	6,1
6 Grüningen	134	-2,2	1 072	7,7
5 Hedingen	103	-12,0	1 260	3,1
6 Hermetschwil-Staffeln AG	35	-5,4	217	12,4
2 Herrliberg	214	7,5	876	2,3
4 Hochfelden	56	12,0	322	27,8
6 Hombrechtikon	320	4,6	2 290	-6,1
4 Höri	151	4,1	1 166	9,9
4 Horgen	802	3,2	7 671	2,4
6 Hüntwangen	42	13,5	144	-15,8
5 Hüttikon	28	3,7	211	134,4
3 Illnau-Effretikon	643	1,9	4 855	10,4

Arbeitsstätten und Beschäftigte¹

► Betriebszählung, 2001

T_20.3.25



Aggl. Gürtel	Arbeitsstätten 2. und 3. Sektor		Beschäftigte 2. und 3. Sektor	
	Im Ganzen	Veränderung 1998–2001 (%)	Im Ganzen	Veränderung 1998–2001 (%)
4 Islisberg AG	16	33,3	57	32,6
5 Jonen AG	59	0,0	309	6,2
6 Kaiserstuhl AG	32	6,7	130	10,2
1 Kilchberg	368	2,8	3 347	9,1
4 Killwangen AG	70	-1,4	404	-2,2
2 Kloten	984	1,9	35 988	19,1
6 Knonau	56	-8,2	286	3,3
1 Küsnacht	759	8,6	4 368	7,7
6 Kyburg	17	0,0	230	379,2
1 Langnau a. A.	237	-2,1	1 200	7,2
6 Lindau	188	16,8	1 836	8,6
4 Lufingen	45	18,4	207	19,7
4 Männedorf	385	2,1	3 805	19,5
2 Maur	440	10,0	1 683	3,5
4 Meilen	622	4,4	4 814	10,2
5 Mettmenstetten	154	1,3	943	8,1
5 Mönchaltorf	144	0,7	948	12,1
4 Neerach	119	16,7	461	34,8
6 Neuenhof AG	260	-5,5	1 722	1,6
3 Niederglatt	137	0,0	941	7,5
3 Niederhasli	257	2,0	1 546	-1,5
6 Niederweningen	75	10,3	729	7,5
4 Nürensdorf	151	-1,3	776	6,9
6 Oberehrendingen AG	78	-7,1	335	9,5
1 Oberengstringen	258	4,0	1 300	14,7
3 Oberglatt	201	9,8	923	4,1
5 Oberlunkhofen AG	70	-1,4	293	5,8
2 Oberrieden	180	3,4	649	7,3
4 Oberweningen	46	-11,5	192	-5,0
4 Oberwil-Lieli AG	87	10,1	234	23,2
6 Obfelden	187	-2,6	880	-1,2
6 Oetwil am See	180	4,0	1 588	0,8
2 Oetwil a. d. Limmat	83	1,2	224	-0,4
1 Opfikon	907	0,3	16 697	3,6
5 Otelfingen	153	16,8	2 220	40,4
5 Ottenbach	113	7,6	497	7,3
6 Rafz	143	11,7	898	-1,1
4 Regensberg	21	-8,7	143	9,2
2 Regensdorf	750	0,7	8 588	11,1
6 Remetschwil AG	80	-10,1	337	-5,9
4 Richterswil	453	7,3	2 802	1,0
5 Rorbas	82	-9,9	460	-5,9
6 Rottenschwil AG	32	-5,9	138	3,0
3 Rudolfstetten-Friedlisberg AG	175	-5,4	764	0,7
2 Rümlang	517	5,3	4 777	17,2
1 Rüschlikon	268	14,0	2 214	4,8
5 Russikon	171	14,0	817	11,8
6 Schleinikon	22	-4,3	59	-19,2
1 Schlieren	860	5,0	12 863	4,9
4 Schöfflisdorf	58	11,5	256	11,3
2 Schwerzenbach	236	15,7	3 415	24,3
6 Seegräben	57	0,0	306	0,0

Arbeitsstätten und Beschäftigte¹

► Betriebszählung, 2001



T_20.3.25

Aggl. Gürtel	Arbeitsstätten 2. und 3. Sektor		Beschäftigte 2. und 3. Sektor	
	Im Ganzen	Veränderung 1998–2001 (%)	Im Ganzen	Veränderung 1998–2001 (%)
3 Spreitenbach AG	512	8,7	6589	5,7
4 Stäfa	647	8,4	4250	2,4
6 Stadel	73	-5,2	307	-5,8
2 Stallikon	130	11,1	683	28,9
4 Steinmaur	130	2,4	605	-0,8
2 Thalwil	792	5,6	5166	6,1
4 Uetikon a. See	193	9,7	1225	-4,9
1 Uitikon	182	9,6	711	2,7
6 Unterehrendingen AG	47	2,2	121	-16,6
1 Unterengstringen	144	14,3	708	14,6
5 Unterlunkhofen AG	44	7,3	208	10,1
1 Urdorf	519	4,0	5936	22,7
5 Uster	1316	6,0	11908	10,2
3 Volketswil	782	0,4	9139	14,4
4 Wädenswil	951	4,9	7415	-4,6
1 Wallisellen	882	4,0	11783	11,0
2 Wangen-Brüttisellen	344	4,6	3475	32,6
6 Wasterkingen	17	13,3	47	23,7
6 Weiach	49	4,3	243	-1,2
2 Weiningen	171	-4,5	1312	-12,4
2 Wettswil a. A.	168	5,7	876	14,8
3 Widen AG	132	-5,0	735	10,4
6 Wil	69	0,0	349	6,7
4 Winkel	116	18,4	385	8,1
4 Wollerau SZ	412	8,4	2259	14,6
5 Würenlos AG	240	4,8	1670	8,5
1 Zollikon	695	3,6	4441	0,5
4 Zufikon AG	127	-1,6	733	15,6
2 Zumikon	288	14,7	1431	6,4

1 Voll- und Teilzeitbeschäftigte.

Arbeitsstätten, Beschäftigte

► nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftsabteilung, 1998 und 2001

T.20.3.51

Wirtschaftsabteilung (nach NOGA)	Arbeitsstätten		Beschäftigte insgesamt		Veränderung	
	1998	2001	1998	2001	absolut	in %
Agglomeration Zürich im Ganzen	60 328	62 490	623 320	676 040	52 720	8,5
2. Sektor	10 635	10 557	134 602	133 934	- 668	- 0,5
11/14 Gewinnung von Steinen und Erden	32	30	563	496	- 67	- 11,9
15/16 Herst. von Nahrungsmitteln/Getränken/Tabakw.	179	166	8 525	8 232	- 293	- 3,4
17 Textilgewerbe	80	86	1 568	1 436	- 132	- 8,4
18 Herstellung von Bekleidung und Pelzwaren	191	195	1 044	755	- 289	- 27,7
19 Herstellung von Lederwaren und Schuhen	24	28	79	93	14	17,7
20 Be- und Verarbeitung von Holz	635	624	3 500	3 366	- 134	- 3,8
21 Papier- und Kartongewerbe	40	40	1 634	1 447	- 187	- 11,4
22 Verlag, Druck, Vervielfältigung	1 167	1 087	13 389	13 770	381	2,8
23/24 Chemische Industrie, Erdöl-, -gas, Kokerei	136	159	4 753	4 838	85	1,8
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	127	124	2 571	2 387	- 184	- 7,2
26 Herst. von sonst. nichtmetallischen Mineralien	169	182	1 676	1 425	- 251	- 15,0
27 Erzeugung und Bearbeitung von Metall	36	29	635	364	- 271	- 42,7
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	989	1 015	8 718	9 623	905	10,4
29 Maschinenbau	518	477	13 521	12 251	- 1 270	- 9,4
30 Herst. von Büromaschinen und EDV-Geräten	25	29	363	356	- 7	- 1,9
31 Herst. von Geräten der El. Erzeugung	212	201	7 204	5 113	- 2 091	- 29,0
32 Herst. von Geräten Radio/TV Technik	127	131	4 010	4 884	874	21,8
33 Herst. von med. und Präzisionsinstrumenten	531	540	8 178	8 090	- 88	- 1,1
34 Herst. von Automobilen, Anhängern und Zubehör	24	20	639	699	60	9,4
35 Herst. von sonstigen Fahrzeugen	58	50	4 744	4 720	- 24	- 0,5
36 Herst. von Möbeln, Schmuck und Sportgeräten	541	525	2 544	2 899	355	14,0
37 Rückgewinnung und Recycling	34	43	248	536	288	116,1
40 Energieversorgung	85	55	2 020	1 709	- 311	- 15,4
41 Wasserversorgung	46	40	392	408	16	4,1
45 Baugewerbe	4 627	4 680	42 062	44 032	1 970	4,7
3. Sektor	49 693	51 933	488 718	542 106	53 388	10,9
50 Handel, Reparatur von Automobilen	2 302	2 210	12 822	14 425	1 603	12,5
51 Grosshandel und Handelsvermittlung	4 906	4 250	49 387	47 924	- 1 463	- 3,0
52 Detailhandel und Reparatur	7 490	7 298	51 437	50 712	- 725	- 1,4
55 Gastgewerbe	2 911	2 967	35 586	36 794	1 208	3,4
60 Landverkehr, Rohrfernleitungen	1 214	1 243	13 349	13 318	- 31	- 0,2
61 Schifffahrt	12	12	193	222	29	15,0
62 Luftfahrt	89	97	7 175	9 615	2 440	34,0
63 Hilfs- und Nebentätigkeit für Verkehr	858	879	15 592	18 683	3 091	19,8
64 Nachrichtenübermittlung	515	609	17 288	19 477	2 189	12,7
65 Kreditgewerbe	726	879	46 546	49 191	2 645	5,7
66 Versicherungsgewerbe	441	367	16 147	17 096	949	5,9
67 Mit dem Kredit-, und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	361	871	3 251	6 484	3 233	99,4
70 Immobilienwesen	824	955	5 233	5 300	67	1,3
71 Vermietung von beweglichen Sachen	161	184	856	1 232	376	43,9
72 Informatikdienste	2 076	3 165	13 343	21 223	7 880	59,1
73 Forschung und Entwicklung	74	87	1 905	2 790	885	46,5
74 Dienstleistungen für Unternehmen	12 404	13 608	63 610	79 929	16 319	25,7
75 Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung	1 089	1 018	18 768	19 367	599	3,2
80 Unterrichtswesen	2 260	2 301	37 862	42 385	4 523	11,9
85 Gesundheits- und Sozialwesen	4 241	4 206	52 534	58 050	5 516	10,5
90 Abfallbeseitigung und -entsorgung	232	274	1 640	2 138	498	30,4
91 Interessenvertretungen, Vereinigungen	842	816	6 389	6 651	262	4,1
92 Unterhaltung, Kultur, Sport	1 392	1 409	9 925	11 116	1 191	12,0
93 Persönliche Dienstleistungen	2 273	2 228	7 880	7 984	104	1,3

20.9 Wohnungsbestand, Bautätigkeit

Der Wohnungsbestand liegt in der Agglomeration Zürich am Jahresende 2002 um 5620 über demjenigen von Anfang Jahr (+1,1%). Davon entfallen 757 auf die Kernstadt, was einer Veränderung von lediglich 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im vierten Vorortsgürtel ist der Zuwachs mit plus 1,9 Prozent am höchsten. Am wenigsten wurde im dritten Vorortsgürtel gebaut, wo sich der Bestand nur um 396 Wohnungen erhöht hat (+1,2%).

Wohnungsbestand

► 2002



T_20.9.1

	Bestand		Veränderung		Veränderung durch		
	Jahresanfang	Jahresende	absolut ¹	in %	Neubau	Umbau (Saldo) ²	Abbruch
Agglomeration Zürich	520 151	525 771	5 620	1,1	5 789	167	365
Stadt Zürich	188 596	189 353	757	0,4	989	10	271
Rest der Agglomeration	331 555	336 418	4 863	1,5	4 800	157	94
Erster Vorortsgürtel	68 848	69 366	518	0,8	502	28	12
Adliswil	7 980	7 991	11	0,1	–	11	–
Dietikon	10 395	10 458	63	0,6	62	1	–
Kilchberg	3 731	3 748	17	0,5	18	–1	–
Küsnacht	6 266	6 380	114	1,8	118	1	5
Langnau a. A.	3 080	3 080	–	–	–	–	–
Oberengstringen	3 039	3 052	13	0,4	13	–	–
Opfikon	6 385	6 440	55	0,9	55	–	–
Rüschlikon	2 320	2 340	20	0,9	18	2	–
Schlieren	6 525	6 550	25	0,4	21	8	4
Uitikon	1 670	1 680	10	0,6	11	2	3
Unteringstringen	1 348	1 356	8	0,6	5	3	–
Urdorf	4 325	4 329	4	0,1	4	–	–
Wallisellen	5 881	5 894	13	0,2	11	2	–
Zollikon	5 903	6 068	165	2,8	166	–1	–
Zweiter Vorortsgürtel	80 435	81 767	1 332	1,7	1 325	25	18
Aesch b. Birmensdorf	425	430	5	1,2	5	–	–
Bassersdorf	3 426	3 618	192	5,6	195	–1	2
Birmensdorf	2 645	2 646	1	0,0	2	–1	–
Bonstetten	1 609	1 656	47	2,9	48	–	1
Buchs	1 878	1 891	13	0,7	13	–	–
Dällikon	1 470	1 491	21	1,4	21	–	–
Dietlikon	2 971	2 972	1	0,0	–	1	–
Dübendorf	11 234	11 338	104	0,9	105	–	1
Erlenbach	2 186	2 328	142	6,5	136	7	1
Fällanden	3 006	3 118	112	3,7	112	–	–
Geroldswil	2 117	2 124	7	0,3	5	2	–
Herrliberg	2 579	2 597	18	0,7	18	1	1
Kloten	8 657	8 805	148	1,7	146	2	–
Maur	3 906	4 021	115	2,9	114	1	–
Oberrieden	2 230	2 291	61	2,7	57	8	4
Oetwil a. d. Limmat	1 052	1 060	8	0,8	8	–	–
Regensdorf	6 769	6 901	132	2,0	135	–	3
Rümlang	2 645	2 658	13	0,5	11	6	4
Schwerzenbach	1 946	1 950	4	0,2	4	–	–
Stallikon	1 247	1 247	–	–	2	–2	–
Thalwil	8 131	8 212	81	1,0	80	1	–

Wohnungsbestand

► 2002

T_20.9.1



	Bestand		Veränderung		Veränderung durch		
	Jahres- anfang	Jahres- ende	absolut ¹	in %	Neubau	Umbau (Saldo) ²	Abbruch
Wangen-Brütisellen	2 676	2 675	-1	-0,0	-	-	1
Weiningen	1 759	1 759	-	-	-	-	-
Wettswil a. A.	1 681	1 747	66	3,9	66	-	-
Zumikon	2 190	2 232	42	1,9	42	-	-
Dritter Vorortsgürtel	33 344	33 740	396	1,2	405	6	15
Bergdietikon AG	1 015	1 016	1	0,1	5	-	4
Berikon AG	1 855	1 860	5	0,3	4	2	1
Greifensee	2 267	2 271	4	0,2	3	1	-
Illnau-Effretikon	7 084	7 192	108	1,5	115	-	7
Niederglatt	1 653	1 657	4	0,2	3	1	-
Niederhasli	3 146	3 270	124	3,9	122	2	-
Oberglatt	2 481	2 496	15	0,6	15	-	-
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	1 685	1 699	14	0,8	14	-	-
Spreitenbach AG	4 134	4 232	98	2,4	101	-	3
Volketswil	6 440	6 455	15	0,2	16	-1	-
Widen AG	1 584	1 592	8	0,5	7	1	-
Vierter Vorortsgürtel	72 422	73 825	1 403	1,9	1 410	32	39
Arni AG	519	558	39	7,5	39	-	-
Bachenbülach	1 373	1 430	57	4,2	57	-	-
Boppelsen	437	447	10	2,3	8	2	-
Bülach	6 426	6 555	129	2,0	128	1	-
Dänikon	714	716	2	0,3	2	-	-
Dielsdorf	2 123	2 123	-	-	-	-	-
Egg	3 203	3 327	124	3,9	116	8	-
Embrach	3 250	3 356	106	3,3	104	2	-
Hochfelden	682	687	5	0,7	4	1	-
Horgen	8 367	8 468	101	1,2	106	4	9
Höri	927	927	-	-	-	-	-
Islisberg AG	183	199	16	8,7	17	-	1
Killwangen AG	607	655	48	7,9	49	-	1
Lufingen	533	549	16	3,0	16	-	-
Männedorf	3 998	4 092	94	2,4	94	-	-
Meilen	5 667	5 699	32	0,6	36	3	7
Neerach	1 052	1 062	10	1,0	10	-	-
Nürensdorf	1 946	1 989	43	2,2	42	1	-
Oberweningen	514	522	8	1,6	9	-1	-
Oberwil-Lieli AG	767	807	40	5,2	41	-1	-
Regensberg	236	238	2	0,8	2	-	-
Richterswil	4 838	4 917	79	1,6	83	-	4
Schöfflisdorf	456	460	4	0,9	4	-	-
Stäfa	5 409	5 610	201	3,7	202	-	1
Steinmaur	1 247	1 247	-	-	4	-	4
Uetikon a. See	2 229	2 284	55	2,5	57	-	2
Wädenswil	9 049	9 109	60	0,7	53	7	-
Winkel	1 522	1 547	25	1,6	24	1	-
Wollerau SZ	2 681	2 756	75	2,8	82	2	9
Zufikon AG	1 467	1 489	22	1,5	21	2	1
Fünfter Vorortsgürtel	35 899	36 378	479	1,3	453	26	-
Aeugst a. A.	667	674	7	1,1	7	-	-
Affoltern a. A.	4 489	4 531	42	0,9	41	1	-
Brütten	760	775	15	2,0	14	1	-
Eggenwil AG	281	281	-	-	-	-	-

Wohnungsbestand

► 2002



T_20.9.1

	Bestand		Veränderung		Veränderung durch		
	Jahres- anfang	Jahres- ende	absolut ¹	in %	Neubau	Umbau (Saldo) ²	Abbruch
Fehraltorf	1972	1975	3	0,2	3	–	–
Freienstein-Teufen	866	887	21	2,4	16	5	–
Glattfelden	1493	1532	39	2,6	33	6	–
Hedingen	1232	1258	26	2,1	26	–	–
Hüttikon	207	220	13	6,3	13	–	–
Jonen AG	609	623	14	2,3	13	1	–
Mettmenstetten	1509	1523	14	0,9	12	2	–
Mönchaltorf	1372	1379	7	0,5	7	–	–
Oberlunkhofen AG	613	631	18	2,9	18	–	–
Otelfingen	780	784	4	0,5	3	1	–
Ottenbach	874	880	6	0,7	6	–	–
Rorbas	967	983	16	1,7	15	1	–
Russikon	1541	1553	12	0,8	12	–	–
Unterbühlhofen AG	506	506	–	–	–	–	–
Uster	13 102	13 299	197	1,5	189	8	–
Würenlos AG	2 059	2 084	25	1,2	25	–	–
Sechster Vorortsgürtel	40 607	41 342	735	1,8	705	40	10
Bellikon AG	612	614	2	0,3	2	–	–
Bremgarten AG	2 652	2 794	142	5,4	139	8	5
Bubikon	2 157	2 244	87	4,0	87	1	1
Eglisau	1 347	1 384	37	2,7	33	4	–
Feusisberg SZ	1 661	1 694	33	2,0	32	1	–
Fischbach-Göslikon AG	513	519	6	1,2	6	–	–
Freienbach SZ	5 958	6 067	109	1,8	108	1	–
Gossau	3 624	3 654	30	0,8	30	–	–
Grüningen	1 175	1 184	9	0,8	6	3	–
Hermetschwil-Staffeln AG	404	410	6	1,5	6	–	–
Hombrechtikon	3 147	3 241	94	3,0	95	–	1
Hüntwangen	332	337	5	1,5	5	–	–
Kaiserstuhl AG	217	217	–	–	–	–	–
Knonau	573	576	3	0,5	3	–	–
Kyburg	161	162	1	0,6	–	1	–
Lindau	1 680	1 717	37	2,2	38	–	1
Neuenhof AG	3 565	3 575	10	0,3	10	–	–
Niederweningen	928	938	10	1,1	9	1	–
Oberehrendingen AG	779	800	21	2,7	13	8	–
Obfelden	1 670	1 680	10	0,6	8	2	–
Oetwil am See	1 837	1 838	1	0,1	–	2	1
Rafz	1 328	1 350	22	1,7	17	5	–
Remetschwil AG	670	683	13	1,9	13	–	–
Rottenschwil AG	287	288	1	0,3	1	–	–
Schleinikon	269	269	–	–	–	–	–
Seegräben	529	531	2	0,4	1	1	–
Stadel	759	763	4	0,5	3	1	–
Unterehrendingen AG	646	674	28	4,3	28	1	1
Wasterkingen	222	224	2	0,9	2	–	–
Weiach	394	401	7	1,8	7	–	–
Wil	511	514	3	0,6	3	–	–

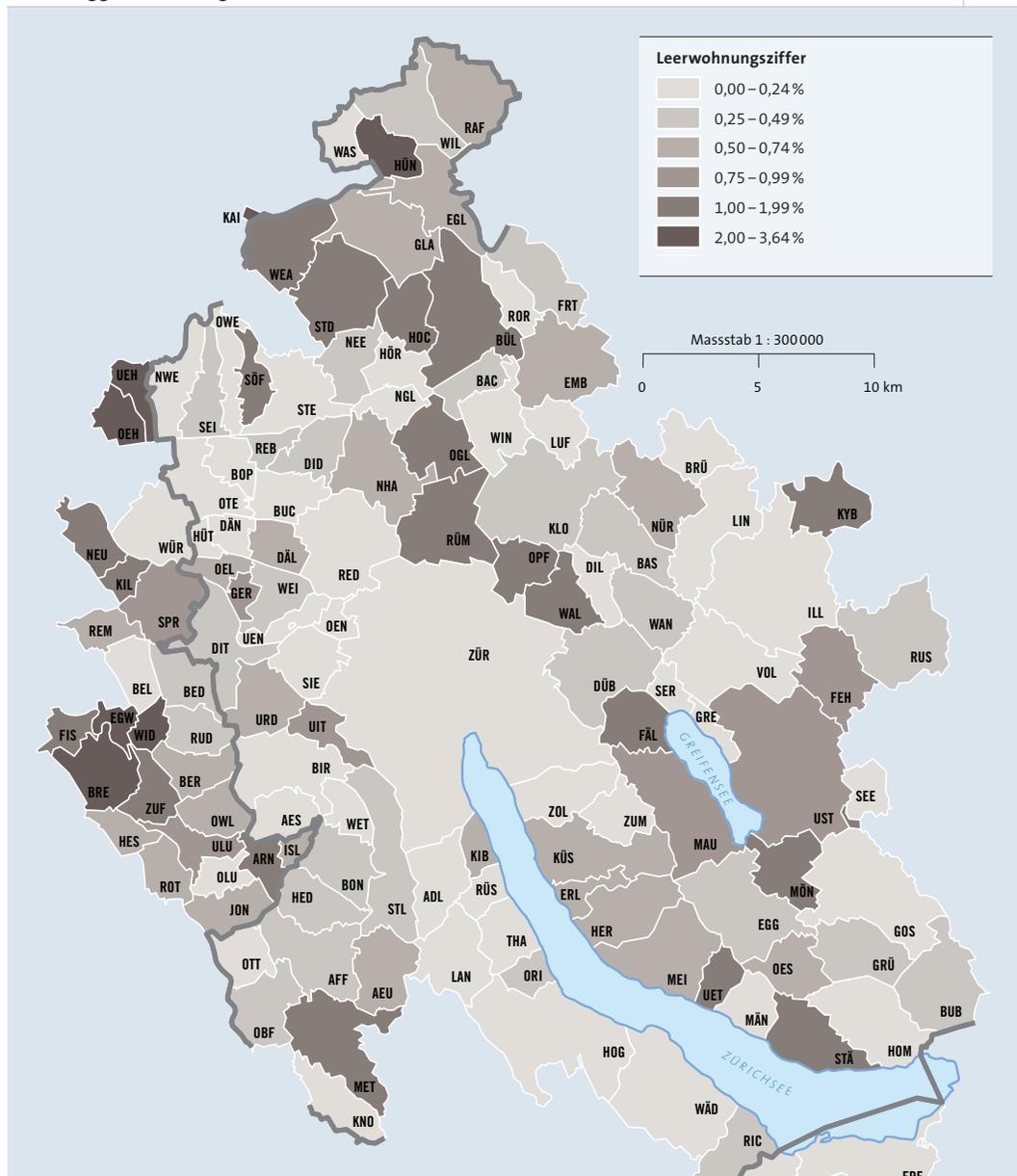
1 Stadt Zürich: Einschliesslich Korrekturen.

2 Stadt Zürich: Einschliesslich Zweckänderung.

Leerwohnungsziffer

K_20.9.1

► nach Agglomerationsgemeinde, Juni 2003



Die Neubautätigkeit verteilt sich ungleich auf die Vorortsgürtel. Ihr Schwergewicht findet sie im 2., 4. und 6. Vorortsgürtel. In der Regel spricht man bei einer Quote leer stehender Wohnungen von mindestens 1% von einem funktionierenden Wohnungsmarkt. Wendet man diese Regel auf die Agglomeration Zürich an, so funktioniert der Wohnungsmarkt nur in rund einem Fünftel der Gemeinden zufriedenstellend.

Gemeindelegende Klapptarte

20.10 Hotellerie

Die Hotellerie verzeichnete im Jahr 2002 in der Agglomeration Zürich trotz eines leicht höheren Zimmer- und Bettenangebots – vor allem in der Flughafen-Region – weniger Hotelgäste als im Vorjahr. Die Zahl der Ankünfte nahm in der Agglomeration um 5,0 Prozent ab (Stadt Zürich: –5,9%); die Zahl der Übernachtungen ging um 6,2 Prozent zurück (Stadt Zürich: –7,2%). Dadurch sank die Bettenauslastung in der Agglomeration von 51,1 auf 47,0 Prozent und in der Stadt Zürich von 55,6 auf 51,2 Prozent. Rund 70 Prozent der Übernachtungen in der Agglomeration Zürich entfielen auf Auslandgäste (Stadt Zürich: knapp 76%).

Hotellerie in der Agglomeration Zürich

► 2002

T 20.10.1



Merkmale	Jahr	Ganze Agglomeration Zürich	Stadt Zürich	Agglomeration Zürich ohne Kernstadt ¹	davon Region Flughafen ²
Grundzahlen					
Beherbergungsbetriebe³					
Bestand (geöffnet)	2001	231	109	122	22
	2002	232	109	123	24
Verfügbare Zimmer³					
Anzahl	2001	10921	6766	4155	1970
	2002	11205	6833	4372	2158
Veränderung gegenüber 2001 (%)		2,6	1,0	5,2	9,5
Verfügbare Gastbetten³					
Anzahl	2001	18605	11288	7317	3533
	2002	18964	11386	7578	3782
Veränderung gegenüber 2001 (%)		1,9	0,9	3,6	7,0
Ankünfte					
Alle Gäste	2001	1889547	1176279	713268	428699
Inlandgäste	2002	559267	272784	286483	152813
Auslandgäste	2002	1235104	834037	401067	270631
Alle Gäste	2002	1794371	1106821	687550	423444
Veränderung gegenüber 2001 (%)		-5,0	-5,9	-3,6	-1,2
Übernachtungen					
Alle Gäste	2001	3472199	2292590	1179609	650723
Inlandgäste	2002	972587	513863	458724	218194
Auslandgäste	2002	2283209	1612563	670646	410294
Alle Gäste	2002	3255796	2126426	1129370	628488
Veränderung gegenüber 2001 (%)		-6,2	-7,2	-4,3	-3,4
Zimmerbelegung³					
Belegung	2001	...	70,1	...	72,3
	2002	...	64,0	...	63,1
Bettenbesetzung³					
Auslastung	2001	51,1	55,6	44,2	50,5
	2002	47,0	51,2	40,8	45,5
Aufenthaltsdauer					
Anzahl Nächte	2001	1,8	2,0	1,7	1,5
	2002	1,8	1,9	1,6	1,5

Hotellerie in der Agglomeration Zürich

► 2002



T_20.10.1

Merkmale	Jahr	Ganze Agglomeration Zürich	Stadt Zürich	Agglomeration Zürich ohne Kernstadt ¹	davon Region Flughafen ²
Prozentverteilung nach Gebieten für 2002					
Beherbergungsbetriebe		100,0	47,0	53,0	10,3
Gästezimmer		100,0	61,0	39,0	19,3
Gastbetten		100,0	60,0	40,0	19,9
Ankünfte					
Inlandgäste		100,0	48,8	51,2	27,3
Auslandgäste		100,0	67,5	32,5	21,9
Alle Gäste		100,0	61,7	38,3	23,6
Übernachtungen					
Inlandgäste		100,0	52,8	47,2	22,4
Auslandgäste		100,0	70,6	29,4	18,0
Alle Gäste		100,0	65,3	34,7	19,3
Prozentverteilung nach der Herkunft der Gäste für 2002					
Ankünfte					
Inlandgäste		31,2	24,6	41,7	36,1
Auslandgäste		68,8	75,4	58,3	63,9
Alle Gäste		100,0	100,0	100,0	100,0
Übernachtungen					
Inlandgäste		29,9	24,2	40,6	34,7
Auslandgäste		70,1	75,8	59,4	65,3
Alle Gäste		100,0	100,0	100,0	100,0

1 132 Gemeinden: Definition gemäss Volkszählung 2000.

2 Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel.

3 Verfügbar, im Jahresmittel.

20.18 Öffentliche Finanzen

Die Agglomeration Zürich verfügte im Jahr 2002 insgesamt über eine Steuerkraft von knapp 4,2 Milliarden Franken. Die Gemeinde Niederweningen wies mit 1640 Franken je Einwohner(in) im Jahr 2002 die tiefste Steuerkraft aus, Küsnacht mit 12 805 Franken die höchste. In der Stadt Zürich betrug die Steuerkraft je Person 5167 Franken. Von den Zürcher Agglomerationsgemeinden setzte Neerach mit 69 Prozent den niedrigsten Steuerfuss (ohne Kirchensteuer) für das Jahr 2003 fest, dicht gefolgt von Herrliberg mit 70 Prozent. Die Stadt Zürich gehört im Jahr 2003 zu den Zürcher Gemeinden mit dem höchsten Steuerfuss (122 %).

Steuerfüsse und Steuerkraft

T.20.18.1



	Gesamtsteuerfüsse in Prozenten der einfachen Staatssteuer						Steuerkraft ^{1,3}	
	einschliesslich Kirchensteuer				ohne Kirchensteuer		im Ganzen (1000 Fr.)	je Einwohner/-in (Fr.)
	ev.-reformierte		röm.-katholische		2002	2003	2002	2002
1992	...	...	...	...	113	...	2 488 343	2 665
2001	...	...	...	...	113 ²	...	3 660 369	3 828
Agglomeration Zürich	2002	...	...	...	110²	...	4 176 162	3 989
Stadt Zürich	132	132	134	133	122	122	1 756 362	5 167
Adliswil	118	115	119	116	107	104	49972	3 144
Aesch b. Birmensdorf	94	87	94	87	84	77	6 071	6 207
Aeugst a. A.	118	113	124	118	107	102	4 824	3 238
Affoltern a. A.	137	135	140	137	123	121	20 029	1 978
Arni AG	...	...	...	...	100	95	3 989	2 751
Bachenbülach	102	102	104	104	90	90	8 955	2 698
Bassersdorf	118	118	119	118	108	108	23 692	2 828
Bellikon AG	...	...	...	...	105	105	3 353	2 536
Bergdietikon AG	...	...	...	...	88	88	8 449	3 675
Berikon AG	...	...	...	...	86	86	12 179	2 828
Birmensdorf	116	109	116	109	106	99	16 870	3 057
Bonstetten	123	122	120	118	109	108	9 547	2 336
Boppelsen	103	102	103	102	92	91	3 044	2 770
Bremgarten AG	...	...	...	...	108	105	11 595	2 010
Brütten	99	99	98	98	85	85	6 316	3 397
Bubikon	126	125	130	129	113	113	13 684	2 455
Buchs	127	129	126	128	115	117	10 287	2 422
Bülach	133	133	135	135	121	121	30 914	2 184
Dällikon	109	113	111	115	100	104	8 300	2 483
Dänikon	123	121	125	123	114	112	4 501	2 547
Dielsdorf	132	129	137	133	123	120	10 401	2 210
Dietikon	134	134	136	136	122	122	51 125	2 365
Dietlikon	107	102	108	102	95	90	21 189	3 322
Dübendorf	120	120	121	121	109	109	74 773	3 309
Egg	114	114	116	115	102	102	22 971	2 987
Eggenwil AG	...	...	...	...	115	112	1 370	1 960
Eglisau	138	136	141	138	124	122	6 743	2 168
Embrach	127	125	127	124	114	112	16 518	2 133
Erlenbach	83	83	84	84	75	75	36 888	7 548
Fällanden	101	101	102	102	90	90	25 591	3 852
Fehraltorf	135	127	134	128	121	115	11 691	2 496
Feuisberg SZ	...	...	...	...	...	...	...	...

Steuerfüsse und Steuerkraft

T_20.18.1



	Gesamtsteuerfüsse in Prozenten der einfachen Staatssteuer				Steuerkraft ^{1,3}			
	einschliesslich Kirchensteuer		ohne Kirchensteuer		im Ganzen (1000 Fr.)		je Einwohner/-in (Fr.)	
	ev.-reformierte	röm.-katholische	2002	2003	2002	2003	2002	2002
Fischbach-Göslikon AG	...	...	...	...	117	...	2 566	1 962
Freienbach SZ	...	...	...	...	...	...	...	...
Freienstein-Teufen	129	127	127	124	114	112	4 353	2 020
Geroldswil	106	106	106	106	95	95	13 657	3 022
Glattfelden	129	126	132	128	115	112	8 135	2 226
Gossau	129	127	133	129	116	113	19 014	2 150
Greifensee	120	114	122	116	109	103	15 557	2 981
Grüningen	133	131	139	136	122	120	6 770	2 394
Hedingen	131	131	136	135	119	119	6 830	2 223
Hermetschwil-Staffeln AG	...	...	...	...	115	112	1 970	1 799
Herrliberg	76	76	79	78	70	70	55 163	9 639
Hochfelden	126	124	128	126	114	112	3 229	1 917
Hombrechtikon	135	133	138	135	121	119	15 665	2 128
Höri	129	126	131	128	117	114	4 252	1 723
Horgen	102	102	105	105	92	92	57 863	3 284
Hüntwangen	131	126	134	128	117	112	1 629	1 944
Hüttikon	125	125	125	125	114	114	1 591	3 007
Illnau-Effretikon	128	126	127	125	114	112	33 812	2 264
Islisberg AG	...	...	...	...	127	127	877	1 953
Jonen AG	...	...	...	...	108	108	3 497	2 149
Kaiserstuhl AG	...	...	...	...	120	120	916	2 054
Kilchberg	95	92	97	93	86	83	49 403	6 996
Killwangen AG	...	...	...	...	95	95	3 468	2 313
Kloten	100	100	101	100	90	90	61 846	3 648
Knonau	138	136	141	138	124	122	2 790	1 864
Küsnacht	83	83	86	86	77	77	160 698	12 805
Kyburg	138	136	139	137	124	122	750	1 978
Langnau a. A.	113	113	116	115	102	102	20 799	3 113
Lindau	113	113	115	115	102	102	14 012	3 300
Lufingen	108	103	107	101	94	89	3 580	2 694
Männedorf	116	111	119	114	104	99	29 750	3 321
Maur	83	83	89	88	75	75	40 397	4 458
Meilen	93	91	93	92	82	82	62 224	5 385
Mettmenstetten	128	119	130	126	113	110	8 179	2 176
Mönchaltorf	137	134	135	134	121	121	7 449	2 351
Neerach	82	80	85	82	71	69	11 712	4 664
Neuenhof AG	...	...	...	...	121	121	12 913	1 698
Niederglatt	107	114	113	116	99	103	7 519	1 962
Niederhasli	136	131	135	133	121	120	14 492	1 898
Niederweningen	128	128	132	131	118	118	3 870	1 640
Nürens Dorf	96	96	97	96	86	86	16 200	3 470
Oberehrendingen AG	...	...	...	...	116	116	3 562	1 930
Oberengstringen	122	122	125	125	112	112	13 559	2 270
Oberglatt	136	134	138	135	124	122	9 011	1 771
Oberlunkhofen AG	...	...	...	...	97	97	4 066	2 647
Oberrieden	96	96	98	98	85	85	19 403	4 141
Oberweningen	125	125	128	127	114	114	3 042	2 317
Oberwil-Lieli AG	...	...	...	...	90	90	6 673	3 570
Obfelden	135	134	138	137	121	121	7 622	1 802
Oetwil am See	138	136	138	135	124	122	7 835	1 896
Oetwil a. d. Limmat	111	111	111	111	100	100	7 860	3 624
Opfikon	87	89	90	91	82	82	71 284	5 788
Otelfingen	123	120	123	120	112	109	5 159	2 627

Steuerfüsse und Steuerkraft



T_20.18.1

	Gesamtsteuerfüsse in Prozenten der einfachen Staatssteuer				Steuerkraft ^{1,3}			
	einschliesslich Kirchensteuer		ohne Kirchensteuer		im Ganzen (1000 Fr.)		je Einwohner/-in (Fr.)	
	ev.-reformierte	röm.-katholische	2002	2003	2002	2003	2002	2002
Ottenbach	132	136	134	138	117	122	5038	2263
Rafz	132	132	136	135	119	119	6489	1891
Regensberg	137	132	137	131	123	118	1400	3175
Regensdorf	118	120	120	122	109	111	44548	2934
Remetschwil AG	...	...	...	...	93	93	4711	2526
Richterswil	127	127	129	127	113	113	26117	2414
Rorbas	129	127	127	124	114	112	3726	1681
Rottenschwil AG	...	...	...	...	122	122	1364	1672
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	...	...	...	...	100	100	8372	2242
Rümlang	116	116	117	116	104	104	16431	2828
Rüschlikon	84	84	88	87	77	77	33665	6783
Russikon	125	125	126	126	113	113	10660	2730
Schleinikon	134	132	138	135	124	122	1141	1647
Schlieren	135	130	137	130	124	119	35508	2680
Schöfflisdorf	129	127	132	129	118	116	2333	1996
Schwerzenbach	102	111	107	114	95	102	12612	2952
Seegräben	135	133	139	136	122	120	2878	2288
Spreitenbach AG	...	...	...	...	112	107	18665	1899
Stäfa	102	102	108	107	92	92	39307	3271
Stadel	128	126	131	128	114	112	3743	2144
Stallikon	109	109	110	109	99	99	9137	3216
Steinmaur	125	124	128	126	114	113	6681	2399
Thalwil	87	87	88	87	77	77	57207	3592
Uetikon a. See	104	101	110	107	95	92	20190	3782
Utikon	87	85	91	89	81	79	31833	8838
Unterehrendingen AG	...	...	...	...	115	115	3008	1908
Unterengstringen	104	104	106	106	93	93	10758	3784
Unterlunkhofen AG	...	...	...	...	88	88	3015	2405
Urdorf	119	116	120	116	108	105	31688	3401
Uster	129	126	130	128	117	115	68870	2406
Volketswil	113	107	117	112	104	99	42199	2945
Wädenswil	126	128	128	130	114	116	45657	2372
Wallisellen	103	103	110	109	97	97	60305	5010
Wangen-Brüttisellen	127	127	129	128	116	116	18738	3041
Wasterkingen	135	133	138	135	121	119	1035	1797
Weiach	90	90	96	95	79	79	2918	2878
Weiningen	107	107	107	107	96	96	11563	2961
Wettswil a. A.	99	97	100	97	89	87	13568	3381
Widen AG	...	...	...	...	99	99	10663	2988
Wil	131	129	134	131	117	115	3051	2358
Winkel	90	87	92	89	78	75	12495	3601
Wollerau SZ	...	...	...	...	...	...	...	...
Würenlos AG	...	...	...	...	104	104	12400	2537
Zollikon	78	78	81	81	72	72	112158	9456
Zufikon AG	...	...	...	...	98	98	8786	2391
Zumikon	78	78	82	82	73	73	58865	12506

1 Gemeinden auf Zürcher Kantonsgebiet: Nettosteuerertrag zu 100%, Gemeinden auf Aargauer Kantonsgebiet: 100% Sollsteuerbetrag.

2 Mit der Zahl der 2000 bzw. 2002 Personalsteuerpflichtigen gewogenes Mittel, ohne Berücksichtigung der Aargauer Gemeinden und der Schwyzer Gemeinden.

3 Ohne Berücksichtigung der Schwyzer Gemeinden.

Steuerkraft je Einwohner/-in

K_20.18.1

► nach Gemeinden der Agglomeration Zürich, 2002

